

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

101 (1.3.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weiteste größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartens.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den angelegentlich N. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:

36000 Expl.

gedruckt auf 8 Brillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

21000

Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Gesellschaft Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- u. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postämter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52. Stetige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonials. 25 Pfg., die Restamts. 70 Pfg.

Nr. 101.

Karlsruhe, Samstag den 1. März 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 100 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 101 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 18; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum Besuch der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise in Gmund“ (Mit Illustration). — „Der Hei. der Luft.“ Roman von Ewald Gerhard Seeliger. — „Zum Todessturz des Adlatters Werniger.“ (Mit Illustration). — „Allerlei.“ — „Der Leuchtturm von Bindau am Bodensee durch Einsturz bedroht.“ (Mit Illustration). — „Der Verteidiger von Janina.“ (Mit Porträt). — „Rätsel.“

Die Heeresvorlage.

v. L. Berlin, 1. März. (Privat.) Es wird uns bestätigt, daß die einmaligen Kosten der neuen Heeresvorlage in Bundesratskreisen und von den Parlamentariern, die dank unverbändlich vorbereiteter Besprechungen mit Vertretern verschiedener Reichsämter im Bilde sein könnten, auf über eine Milliarde Mark eingeschätzt werden. Es besteht viel Stimmung dafür, daß diese Ausgabe durch das Aufbringen einer Art von Kriegsteuer, d. h. einer einmaligen prozentualen Vermögensabgabe an das Reich, gedeckt wird, wobei die Vermögen bis zu 30- oder 50 000 Mark frei bleiben sollen. Hierfür und für die Reichsvermögenssteuer in der einen oder anderen Form, auf der vorläufig die Regierung zu bestehen scheint, und für jegliche andere einzuführende allgemeine Besteuerung soll die Steuerfreiheit der Fürsten fallen. An einer bestimmten sehr hohen Stelle steht man diesem Gedanken durchaus wohlwollend gegenüber. Es ist dort die Meinung gefaßt: „1813 war ein Opferjahr. Lassen wir es 1913 für jedermann auch sein, denn die Zeiten sind heute kaum weniger ernst als vor hundert Jahren.“

Der Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben für sämtliche Heeresneuerungen, einschließlich der Luftlotenvorlage, des Infanteriedienstes und der Tilgung der einmaligen Ausgaben, falls sie durch Anleihe aufzubringen wären, wird zunächst auf schätzungsweise etwa 200 Millionen Mark betragen. Davon würden vielleicht 60 bis 80 Millionen Mark durch die Steuerüberschüsse der Reichsfinanzreform von 1909 zu decken sein.

Infolge der Fortschritte der neuen Heeresvorlage wird übrigens eine verhältnismäßig sehr starke Vermehrung der Stellen für Offiziere, u. a. auch vom Hauptmann und Rittmeister aufwärts, eintreten, im ganzen der Bedarf an Offiziersnachwuchs erheblich wachsen. Die Offizierslaufbahn gewinnt dadurch wohl sicher an neuer Anziehungskraft. Am jedoch den höchsten Erfolg wenigstens teilweise zu sichern, ist eine Vergrößerung der Hauptkadettenanstalt in Berlin-Lichterfelde und der acht preussischen Kadettenhäuser, sowie des bayrischen und des sächsischen Kadettenkorps geplant.

(Telegramme.)

Berlin, 1. März. Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ schreibt: Für die Reichsleitung besteht die Absicht, die ganz besonders ins Gewicht fallenden einmaligen Kosten der Heeresvorlage durch eine einmalige Abgabe vom Vermögen zu decken. Hierüber findet heute nachmittag eine Besprechung der stimmführenden Mitglieder des Bundesrates statt.

Die von Gründingen.

Humoristisch-satirischer Roman von Freiherr von Schlicht

(27. Fortsetzung.)

Beidemanns kamen wie immer eine halbe Stunde zu früh. Das wußte die Gräfin schon, und so konnte denn immer gleich gegessen werden, wenn Beidemanns eintrafen. Der alte Beidemann hatte beständig Hunger, aber da er sehr oft am Tage aß — wenn auch nur etwas Obst oder einige Brötchen — so war er absolut kein starker Esser. Sein Hunger war meistens nur eine nervöse Magenverstimmung, die vorüberging, sobald er eine Kleinigkeit gegessen hatte. Trotzdem war auch „Beidemanns ewiger Hunger“ einer der vielen Gründe, die der Gräfin den Nachbar nicht sehr sympathisch machten, sie fand es unästhetisch, sich beständig nach leiblicher Nahrung zu sehnen. — Ja, wenn es noch geistige gewesen wäre — dann ja. Aber so schokig.

Der alte Beidemann sah aber nicht darnach aus, als wenn er sich aus geistiger Nahrung viel machte. Er war ein Kriese groß und breit, mit einem gewaltigen Brustkasten. Auf den breiten Schultern saß ein kurzer Hals und ein mächtiger Kopf mit wettergebräunten Wangen, und ein langer Vollbart entschädigte ihn dafür, daß sein Scheitel beinahe kahl war. Alles an ihm strotzte von Kraft und Gesundheit, trotz seiner sechzig Jahre. Er war die Gutmütigkeit selbst, er hatte die Seele eines Kindes, er konnte nicht einmal eine Klage hören. Wenn die ihn nachmittags im Schlafe störte, fing er sie mit großem Gesicht, machte das Fenster auf und ließ sie von innen fliegen. Bei seinen Leuten war er sehr beliebt. Aber gleich hatten sie auch einen gewaltigen Respekt vor ihm.

Es war schon viele Jahre her, da hatte ein polnischer Sentenarbeiter ihm einmal den Gehorsam verweigert. Der war groß und stark und mochte wohl seiner physischen Ueberlegenheit

hd Köln, 1. März. Wie die „Volksztg.“ erfährt, steht nunmehr fest, daß der Reichstag zur Erledigung der Wehr- und Bedungs-Vorlage zu einer Sommer-session zusammenzutreten wird. Wie verlautet, ist geplant, am 27. Mai die Sommer-session zu beginnen, welche sich bis in den Juli hinein erstrecken würde und die natürlich zumeist mit Kommissions-Behandlungen ausgefüllt würde. Die neue Wehrvorlage soll zum 1. Oktober 1913 in Kraft treten, damit eine doppelte Aushebung der wehrpflichtigen Mannschaften vermieden wird.

Stapellauf des Linienschiffes „König“.

(Tel. Bericht.)

Wilhelmshaven, 1. März. Heute normittag fand auf der hiesigen Kaiserl. Werft in Gegenwart des Kaisers und des Herzogs Albrecht von Württemberg der Stapellauf des Linienschiffes „König“ statt, das den Namen „König“ erhielt. Herzog Albrecht hielt die Taufrede, worin er u. a. sagte:

„Es war der Schwaben Vorrecht in früheren Zeiten, daß sie im Streite des Reiches Banner, die Reichsturmflahn, voranzutragen durften allen deutschen Stämmen, als erste in der Schlachtreihe kämpfend. Dies sei auch Dir beschieden, Du stolzes Schiff! Und wenn Dein Kaiser zu den Waffen ruft, mögest Du stets das erste sein am Feinde, und allen voran tragen in Ruhm und Ehren des Reiches Flagge durch Kampf zum Sieg! Gott schütze Dich auf allen Deinen Wegen!“

Vor dem Stapellauf waren die Marinetruppen vereidigt worden. Sowohl der Kaiser wie der Herzog Albrecht wohnten dem Akt bei.

Badische Chronik.

Bruchsal, 1. März. Der scheidende Regimentskommandeur, Herr Oberleutnant Freiherr von Mettenberg, gab Lt. „Br. Ztg.“ gestern abend in der Kaserne seinem Regiment eine Abschiedsfeier, der er persönlich anwohnte. In feierlichem Zuge wurde er am Schluß vom Offiziers- und Unteroffizierskorps mit Musik zu seiner Wohnung im „Hotel Keller“ begleitet, woselbst Oberleutnant Freiherr von Mettenberg Gelegenheit nahm, sich mit warmen Worten dem Unteroffizierskorps zu verabschieden. Das Regiment steht dem beliebten Regimentskommandeur, der die gelben Dragoner drei Jahre hindurch geführt hat, nur ungern scheidend. — Ueber seinem Nachfolger kurzieren bislang nur Gerüchte, die neben einem Rittmeister bei den Jägern zu Pferde auch den Namen des Herrn Major Spuer durchklingen lassen.

Mannheim, 1. März. Bei der diesjährigen Budget-Beratung im Bürgerausschuß werden von der Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei folgende Anträge und Resolutionen eingebracht: 1. Der elektrische Lichtstrompreis soll für Läden, Werkstätten und Wirtschaften auf 35 Pfg. festgelegt werden. 2. Der Stadtrat möge der Frage näher treten, ob nicht für Gas ein Preisunterbietet für Sommermonate und Wintermonate gemacht werden soll. 3. Es sollen Kindergärten nach Freiburger Art für vorschulpflichtige Kinder errichtet werden.

Neckargerach (A. Eberbach), 1. März. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr ereignete sich an der Straße Binau-Neckargerach, direkt an der Guttenbacher Fähre, ein schweres Automobilunglück. Ein Geschäftsauto mit zwei Insassen, einem Reisenden und dem Chauffeur, beide aus Frankfurt, fuhr gegen einen

Mandstein und stürzte die Böschung nach dem Neckar zu hinab. Während der Chauffeur ca. 20 Meter weit aus dem Auto geschleudert wurde, wurde der Reisende unter dem Auto, das sich überstürzte, begraben. In der Nähe wohnende Bewohner von Neckargerach und Guttenbach eilten zu Hilfe und zogen den Reisenden schwer verletzt unter dem Auto hervor. Dr. Drehsfuß-Mosbach, der mit seinem Auto sofort an der Unfallstelle erschien, leistete die erste ärztliche Hilfe und ordnete die Ueberführung des Reisenden nach dem Akadem. Krankenhaus in Heidelberg an, die mit dem Abendzuge 5.41 Uhr erfolgte. Der Chauffeur Wilhelm Köhler wurde bewußtlos mit schweren Verletzungen nach Mosbach übergeführt. Das vollständig zertrümmerte Auto befindet sich noch an der Unfallstelle.

Knappau (A. Sinsheim), 1. März. In vergangener Nacht wurde ein Bahnwärter, Vater von 8 Kindern, von einem aus Heidelberg kommenden Personenzug erfasst und auf der Stelle getötet. Wahrscheinlich war der Unglückliche etwas verspätet und wollte die Uebergangsschranken noch schließen. In Heilbronn wurde die Nähe des Bahnwarts auf der Lokomotive gefunden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. März.

Der Gesangverein „Concordia“ veranstaltet morgen, Sonntag, einen Familienausflug zum Mitglied Abe nach dem „Grünen Baum“ in Ruppurr. (Siehe Anzeige.)

Kunst- und Kunstgewerbevorträge. Seit wir in Karlsruhe eine Malerinnenschule haben und seit die Kunstgewerbeschule ihre Pforten auch Frauen geöffnet hat, sind hier eine große Anzahl junge Mädchen für Kunst und Kunstgewerbe ausgebildet worden. Es hat sich gezeigt, daß ein gutes Teil künstlerischer Begabung in unseren Frauen liegt; trotzdem haben nur verhältnismäßig wenige den Weg von der Schule ins Erwerbsleben gefunden. Wie mannigfaltig jedoch die Berufsmöglichkeiten für die künstlerisch gebildete Frau sind, werden die beiden nächsten Abendveranstaltungen des Vereins Frauenbildung-Frauenstudien zeigen. Am 3. März wird Frä. Joh. Freyden, unsere Karlsruher Cellovirtuosin über „Die Frau im Kunstgewerbe“, am 10. März Frä. Marg. Schroedter, Beamtin am pathologischen Institut, über „Die wissenschaftliche Zeichnerin“ sprechen. Jedermann ist freundschaftlich eingeladen. (Siehe Inserat.)

Brand. Heute nachmittag nach 2 Uhr brach in dem Eierhaus Moyer, Kronenstr. 35, Feuer aus, das sich in dem kleinen Verkaufsraum so rasch ausbreitete, daß der Laden und die anstößende Wohnung in kurzer Zeit anbrannten. Die alsbald eingetrossene Feuerwache lokalisierte das verheerende Element, doch ist immerhin an Inventar und Warenvorräten ein beträchtlicher Schaden entstanden. Bei der „Sicherung“ der Eiervorräte wurde der größte Teil unbrauchbar. Zeitweise war das anstößende große Etablissement der Hoflieferanten Gebrüder Henkel bedroht, doch konnte die Gefahr rechtzeitig abgewendet werden. Vor etwa Jahresfrist war in dem gleichen Anwesen — damals Eierhaus Freund — schon einmal ein Brand ausgebrochen, der aber ebenfalls ohne weiteres Umsichgreifen gelöscht werden konnte.

Diebstähle. Am 27. v. Mts. stahl ein Unbekannter aus der Garderobe der Baugewerkschule, Wolkestraße 9, einen neuen, graugrünen Gummimantel im Werte von 38 Mk. — Im Laufe des gestrigen Tages wurden im Hause Kaiserstraße 239 zwei Manjarden erbrochen, alles durchwühlt, aber nichts gestohlen. — Die dort wohnenden Dienstmädchen waren durch die häufig vorkommenden Manjardendiebstähle gewarnt und hat-

mit einem ihr gänzlich unbegreiflichen Gefühl herzlicher Zuneigung an dem Gutsnachbar hina.

Der alte Beidemann und Hans führten bei Tisch das große Wort und ließen eine Unterhaltung zwischen den einzelnen Personen gar nicht aufkommen. Beide waren übermütig, überbäten sich gegenseitig in Geschichten und unlaublichen Erzählungen und ihre harmlose Fröhlichkeit lockte auch die Anderen an. Man kam aus dem Lachen gar nicht heraus, ohne daß man wußte, weshalb man lachte.

Die Einzigen, die nicht so ganz von Herzen mit einstimmten, wenn einmal wieder allgemeine Heiterkeit herrschte, waren der Baron und Dagmar. Sie hatte es vorausgesehen, daß sie auch heute wieder bei Tisch neben ihm sitzen müsse, und das hatte ihr von Anfang an die Stimmung verdorben. Sie war es ja gewohnt, daß er stets an ihrer Seite saß, es ging nun einmal in dem kleinen Kreise nicht anders, aber daß er auch jetzt ihr Tischherr war, heute, wo Marianne sie beide nicht einen Augenblick unbeobachtet lassen würde, das störte und reizte sie.

So war sie noch schweigsamer, noch zurückhaltender als sonst, und antwortete nur mit kurzen Worten auf die Fragen und die Bemerkungen des Barons. Und doch mußte sie ihm das Zeugnis ausstellen, daß er ein amüsanter Gesellschafter war. Trotzdem sie doch jeden Tag bei den beiden Mahlzeiten und auch abends zusammen waren, verstand er es immer wieder, ein neues Thema anzuschlagen, eine neue Diskussion anzuregen. Seine persönlichen Erinnerungen, die große Zahl interessanter Menschen, mit denen er zusammengetroffen war, und über die er klug und amüsanter zu erzählen wußte, schienen ebenso uner-schöpflich, wie seine teils ernsten, teils heiteren Reise-Erinnerungen. Er hatte ein gutes und sicheres Urteil über Musik und Malerei, er beachtete die Ausstellungen, und die Neuerscheinungen der Kunst in den letzten Jahren waren ihm ebensowenig fremd wie die Werke der alten Meister.

(Fortsetzung folgt.)

ten Geld, Uhren und Schmuckgegenstände ihrer Dienstherrschaft in Verwahrung gegeben.

Und dem Karlsruher Konzertleben.

rh. Karlsruhe, 1. März. Eine sympathische und künstlerisch hervorragende Sängerin stellte sich gestern Abend den Karlsruher Musikfreunden im Museumsaal vor. Frau Helene Junker, die Gemahlin des Herrn Dr. Hermann Junker, Lehrer am Großherzoglichen Konservatorium...

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 28. Febr. Am nächsten Sonntag findet hier abermals ein Entscheidungsspiel um die Südtreits-Meisterschaft statt, diesmal von der A-Klasse, und zwar zwischen „Ballspielklub Pforzheim“ und „S.C. Mühlburg“.

Vermischtes.

Kattowig, 1. März. (Tel.) Der Anführer der ober-schlesischen Kasernenüberläufer, die im Dezember vorigen Jahres den Kasernenüberfall auf den Geldtransport der Kattowiger Aktiengesellschaft unternommen hatte, ist in Neudorf verhaftet worden.

Wiener-Neustadt, 1. März. (Tel.) Die erste Meldung über den Brand auf dem Steinfeld hat sich als übertrieben erwiesen. Es ist lediglich ein Holzdepot niedergebrannt.

Riga, 1. März. (Tel.) Im Rigaer Meerbusen sind dreißig Dampfer im Eise fest. Eisbrecher sind zur Hilfeleistung abgegangen.

DT. Seltzingers, 1. März. (Tel.) 150 Fischer sind mit einer Eisscholle von der Insel Seisari ins offene Meer getrieben worden. Ein Dampfer ist zu ihrer Rettung abgegangen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 1. März. Der neue italienische Botschafter Bollati hat heute die Geschäfte der Botschaft übernommen.

hd Berlin, 1. März. Nach eingezogenen Erkundigungen beruht die Meldung von einer Einladung Delcassés durch Kaiser Wilhelm auf freier Esfindung.

DT. Berlin, 1. März. (Privattele.) Nach Informationen die dem „D. T.“ zugegangen sind, werden die Urwahlen zum Preussischen Abgeordnetenhaus voraussichtlich am Freitag, den 16. Mai und die allgemeinen Wahlen etwa drei Wochen später stattfinden.

Cl. Budapest, 1. März. (Privattele.) Die Polizei schlägt sieben Plakate an, in denen erklärt wird, daß der Massenstreik im Sinne des Strafgesetzbuches betrachtet und mit allen Mitteln unterdrückt werden wird.

Paris, 1. März. Aus Bordeaux wird den Blättern gemeldet, daß der Präfekt des Gironde-Departements bei der Rekrutierung und Aushebung in Cantillac eine Anpreisung an die Gesteinspflichtigen hielt, in der er erklärte, daß die Verteidigung des Landes zweifellos die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit notwendig machen werde.

London, 1. März. Wie Lloyd's meldet, hat heute vormittag bei Dover ein Zusammenstoß zwischen dem Torpedobootszerstörer „Mermaid“ und dem Dampfer „Pipard“ stattgefunden; „Pipard“ war im Begriff, in den Hafen einzulaufen. Der Torpedobootszerstörer hat mittschiff an Bord der schwere Beschädigungen erlitten, während der Dampfer unbeschädigt zu sein scheint.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. März. Am Bundesratssitz: Staatssekretär von Tirpitz.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 3 Min Auf der Tagesordnung steht die

zweite Beratung des Marine-Gesetzes.

Abg. Vogtherr (Soz.): Wir fragen, wie sich der Staatssekretär das Verhältnis zwischen der deutschen und der englischen Marine denkt. Die Beantwortung dieser Frage sei notwendig, um ein besseres Urteil über die gegenwärtige Situation und die gegenwärtige Stimmung zu bekommen, die zwischen Deutschland und England augenblicklich besteht.

einen Stillstand in der wärmeren Rüstung bringen müßte. Davon kann selbstverständlich keine Rede sein. Das Rüstungsgesetz in allen Parteien, wie in der Regierung ist noch lange nicht beklagt. Das beweist die neue Gesetzesvorlage. Wenn Herr Dr. Dertel in seiner Presse darauf einwirkt, die Deduz für diese Ausgaben durch eine vernünftige Steuer zu betreiben, so meint er sicherlich damit nicht eine Besitzsteuer, nicht die Erbschaftsteuer, sondern eine neue Belastung der breiten Volksmassen.

Präsident Dr. Kaempf ruft den Redner wegen des Austruds Schlamperei zur Ordnung.

Abg. Cziberg (Zentrum): Auch der „Vorwärts“ hat angenommen, daß Deutschland mit seinen Rüstungen nicht vorzugehen, sondern nur den anderen folgen muß. Wenn auch manches in Preußen mir als Süddeutschem nicht gefällt, so kann ich doch nicht verstehen, wie man von einer preussischen Schlamperei sprechen kann. Bei der Schaffung unserer Luftflotte muß dafür gesorgt werden, daß wir genügend Hallen bekommen. Der Staatssekretär sollte darauf sehen, daß die Panzerplattenpreise bald herunter gehen.

Staatssekretär von Tirpitz: Trotz aller Steigerung in unseren Ausgaben wirtschaften wir immer noch um viele Millionen billiger als die französische Flotte und auch als die amerikanische. Ein Ersatz für die „Hohenzollern“ ist dringend notwendig. Es handelt sich nicht um ein Kreuzschiff, sondern um ein Schiff für repräsentative und dienstliche Zwecke des Kaisers, die er als Oberbefehlshaber der Marine nach den Bestimmungen der Reichsverfassung auszuüben hat.

Berlin, 1. März. Die Zentrumsfraktion des Reichstages wählte in ihrer heutigen Sitzung, nachdem der erste Vorliegende Dr. Spahn dem verstorbenen zweiten Vorliegenden der Fraktion, Dr. Schäfer, einen warmen Nachruf gewidmet hatte, den Abgeordneten Speck zum zweiten Vorliegenden. Dieser nahm die Wahl mit Worten des Dankes an.

Guldigungsstrauß Kaiser Franz Josefs für die deutsche Kaiserin.

DT. Wien, 1. März. Gestern Abend ging mit der Westbahn ein prächtiger Orchideenstrauß nach Gmunden von Kaiser Franz Josef für die deutsche Kaiserin ab. Es war der besondere Wunsch des Kaisers, daß zu diesem Strauße nur Orchideen, darunter hauptsächlich solche aus Schönbrunn, verwendet würden.

Der Strauß ist ein Meter hoch und 1/4 Meter breit. Er besteht aus 600 Orchideen verschiedener Gattung und Färbung. Ein Hofgärtner fährt mit dem Strauße nach Gmunden, wo die Blumen der deutschen Kaiserin bald nach ihrer Ankunft überreicht werden sollen.

Die neue Revolution in Mexiko.

Mexiko, 1. März. (Reuter.) General Felix Diaz hat die Kandidatur für die Präsidentschaft angenommen. Sie wurde ihm von einem Parteiausschuß angeboten, der ausschließlich für seine Wahl organisiert war.

Veracruz (Mexiko), 1. März. Die „New York Times“ melden von hier: Ein amerikanisches Kriegsschiff hielt Schießübungen ab, dabei fiel eine Granate in die Stadt und tötete eine, verwundete drei Personen.

Bedrohender Putz Castro?

DT. Newyork, 1. März. Die Zeitung „Newyork American“ versichert, daß der ehemalige Präsident von Venezuela, Castro, von Havanna aus einen Aufstand in Venezuela versuchen werde.

Reichlich bewaffnete Freischaren hätten erst jüngst die Stadt Mobile in Texas verlassen und harren jetzt auf mehreren Fahrzeugen des Befehls von Castro. Dieser habe die Absicht, in Begleitung einiger Offiziere zuerst Guayra und Barcelona zu besuchen. Von dort aus gedenkt er Regierungstruppen zum Meuern zu veranlassen und mit deren Unterstützung gegen Caracas zu marschieren.

Die Entfernung des schlechtesten Teints.

Von einer Sachverständigen.

Schlechter Teint entsteht gewöhnlich dadurch, daß die Natur nicht mehr in der Lage ist, die erdabläufige äußere Teintschicht auf natürlichem Wege abzuwerfen. Der Teint wird dann blaß, fleckig und schließlich trotz aller Gegenmittel, die angewendet werden. Jede Frau besitzt einen jähren Teint dicht unter dem häßlichen, und die vernünftigste Methode ist daher, die äußere Teintschicht nach Möglichkeit zu entfernen.

Viele junge Frauen, die großen Wert auf Schönheit und jugendliches Aussehen legen, haben dies erkannt und wenden entsprechende Mittel an. Gewöhnlich gebrauchen sie gutes, halbtarres Glycerin für ihre Gesichtshaut. Dieses scheint die nutzlose, erstickende äußere Schicht, die von der Natur nicht mehr in der gewöhnlichen Weise befreit wird, in wenigen Tagen ohne jede unangenehme Wirkung zu absorbieren und zu entfernen. Die Entfernung dieser unreinen Teintschicht legt meist den schönen, feinen, natürlichen, jungen Teint frei, der sich darunter befindet.

Wenn Sie sich von dem Wert der Methode selbst überzeugen wollen, brauchen Sie nur in Ihrer Apotheke ungefähr fünfdreißig Gramm halbtarres Glycerin zu kaufen und es einige Nächte wie Goldcreme aufzutragen. Ach, bin sicher, daß Sie entzückt sein werden, wenn Sie Ihr Gesicht kühler und verjüngt finden.

Auch der hartnäckigste Husten

ist dem erprobten Wobert-Tabletten nicht stand, so steht in einem der zahlreichen Zeugnisse über dieses ausgezeichnete Mittel zu lesen. Wer irgend zu Erhaltung nicht viel zu sprechen hat, seinen Hals schonen muß, läßt sie nie ausgehen und nimmt sie regelmäßig, wobei er immer von neuem ihre erfrischende und mildernde Wirkung verspürt. Die Schachtel kostet in allen Apotheken u. Drogerien 1 Mk.

Dr. Kuhns Brennnessel Haarwasser ist einfach und fehlbar bei Haarausfall etc. und an Wunden der Konkurrenz niemals zu erreichen. Nur echt mit der Firma Franz Kuhns, Kronenpark, Nürnberg. Vier: Derm. Bieler, Carl, Kaiserstr. 223 sowie in Apotheken, Drogerien und Barf.

Wetterbericht des Zentralkomitees der Meteorologie u. Hydrographie vom 1. März 1913.

Die gestern bei Island erschienene Depression hat sich erheblich vertieft und zugleich über Nordwesteuropa ausgebreitet, wobei sie den hohen Druck ganz nach dem Festland verdrängt hat, er weist heute einen Kern von mehr als 770 mm über Nordwestdeutschland und über die Niederlande auf. Der hohe Druck wird wahrscheinlich seine Wanderung nach Südosten fortsetzen und später wird sich die Depression geltend machen; es ist deshalb zunächst noch heiteres Wetter mit Nachtfrost, später ist ein abermaliger Umschlag zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, etc. for February 28, 29, and March 1.

Höchste Temperatur am 28. Februar: 5,4 Grad; niedrigste in den darauffolgenden Nacht: -1,4 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 1. März, 7,26 Uhr früh: 0,7 mm.

Auswärtige Todesfälle.

Bruchsal. Theodor Seizer. Bruchsal. Jakob Friedrich Wöhner, Goldarbeiter, 58 1/2 Jahre alt. Zggelheim. Friedrich Pögel, Müller.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Sonntag, den 2. März: Beierheimer Fußballverein, 1 1/2, 3 Uhr Spiel. Café Bauer u. Kattowitzer, 9 Uhr Kattowitzerkonzert. Festhalle, 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 14. Fußballverein, 10, 1 1/2, 2 1/2 Uhr Spiel. Fußballklub Franconia, 1, 2 1/2, 3 Uhr Spiel. Fußballklub Mühlburg, 1 Uhr Spiel. Gesangsver. Konfodia, 4 Uhr Zusammenkunft. Grüne: Baum, Ruppert, Kollmann, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Bühler Krug, 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50. Niedertranz, 7 1/2 Uhr Sinderabend in der Eintracht. Museumsaal, 8 Uhr Sinder- u. Duettabend. Conto-Gräberer, B. Köhler, Musikverein Harmonie, 8 Uhr Sinderabend in der Waldhölle. Pfälzerwaldverein, Wanderungen. Abfahrt 5.44 und 7.07 Uhr. Schwarzwaldverein, Ausflug. Abfahrt 8.04 Uhr. Verein für Bewegungsspiele, 10, 3 Uhr Spiel. Velociterverein, 3 1/2 Uhr Monatsversammlung in der Kronenhalle.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) 1885a Gegründet 1864. Neue Anträge in 1912 111 Million M. Versicherungsstand 1 Milliarde und 78 Million M. Auskünfte erteilen in Karlsruhe: Baruch Baer, Waldhornstr. 12; Berthold B. Hirsch, Kaiserstr. 223; Karl Hölzle, Erbprinzenstr. 5; Karl Reinbold, Ludwig-Wilhelmstr. 12; V. Wehrle, Erbprinzenstr. 29.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136/137. Beste Annoncen-Expedition. Heirat. Solider Herr, Kaufmann, auf dem Lande wohnhaft, 34 Jahre alt, kath., wünscht auf diesem Wege mit gebild., häusl. erzogenen Fräulein im Alter bis 27 Jahre, kath. Religion mögl. vom Lande mit Vermögen von etwa 5000 bis 10000 Mk. zwecks Heirat in nähere Verlehr zu treten. Aufreichtes und nicht anonyme Offerten unt. Angabe der Verhältnissig. erbitte unter Nr. 1773 an Haasenstein & Vogler, P.O. Karlsruhe, 1652a. Nur Führung des Dauerhaltes eines Herrn wird eine Haushälterin gesucht, die kochen kann. Offerten mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins sowie Referenzen unter Couvert N 796 durch Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe i. B., 1150a. Als Freund des Hauses suche ich für einen Weibchen, welcher das väterliche Geschäft, eine köstliche Restauration mit Münchener Spezialauswahl, übernehmen soll. eine passende Frau im Alter v. ca. 20-25 Jahr. Einige Vermögen, ist erwünscht aber durchaus nicht Bedingung; dagegen wird besondere Pflichtigkeit in Küche und Haushalt gefordert. Direkte Anfragen mit Auschluss von Vermittlern werden unter Zusicherung strengster Discretion erbet. unt. N. 1049 an Haasenstein & Vogler, A.G., Straburgstr. 1. Gf.

Wesler-Schärfer. Ein Messer sofort scharf zu machen, zieht man dasselbe 2 bis 3mal durch den Schärfer. Braut für jeden Haushalt, vollkommen für Wirtschaften u. andere Geschäfte. Preis per Radnahme 1.50 Mk. Allein-Vertrieb für Baden: Stefan Schimmel, Kronau b. Bruchsal. Suche gleichfalls für diesen Messerartikel 37992 Wiederverkäufer.

Rasier-Apparat fein versilbert, mit 6 Doppelschneidigen in Stahl klingeln. Bestes Solinger Fabrikat, vollkommener Ersatz für die teuren Apparate in fein veredeltem Ebon. per Stück Mark und Porto geg. Nachn. 3.50. Katalog über uns. Waren umsonst. Stahlwarenfabrik u. Versandhaus E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen 71. Gebraucht, wenn auch alter Rasierapparat sofort zu kaufen gesucht. 88010 Reichenstr. 16, pt. 113.

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstvermittlung sucht, neue Rundschau sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w., u. s. w. Der erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekanntmacht.

Museumssaal.

Morgen

Sonntag, 2. März, abends 8 Uhr
Lieder- und Duetten-Abend
zum Besten des Badischen Frauen-Vereins

Cläre von Conta-Gräbener

aus Straßburg, (Sopran)

Pancho Kochen

Grossh. Badischer Hofopernsänger (Tenor)
Am Klavier: Bernard Tabernal.
Lieder von Brahms, Hugo Wolf, Richard Strauss,
Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.— in der
Hofmusikalien-Handlung Hugo Kuntz

Museumssaal.

Mittwoch, den 5. März 1913, abends 8 Uhr:
3. Abonnements-Konzert
der Hofmusik.-Hdgl. Hugo Kuntz Nachf.
Max

Reger

(Klavier)

Rudolf Deman (Violine) Erica Hehemann (Sopran)
Karten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50
Hofmusikalien-Handlung Hugo Kuntz

Kaiserstr. 114.

Museumssaal, Donnerstag, den 6. März 1913.
Einmaliger Vortrag gehalten von
WILHELM BÖLSCHKE
„Im Paradies der Urwelt“
mit Lichtbildern

Karten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 u. 1.— bei Hof-
musikalienhdgl. Fr. Doert, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr.

Zwei Vorträge im Eintrachtsaal
von 3487

Dr. Johannes Müller

abends pünktlich 8 1/4 Uhr

Mittwoch, 5. März: Seele u. Persönlichkeit.
Sonntag, 9. März: Schöpferische Entfaltung
und Arbeit an sich selbst.

Karten zu je Mk. 1.50, 1.— und 0.50 in der Braunschen
Hofbuchhandlung, Kaiserstr. 58 u. abends an der Kasse zu haben.

Auf Ostern!

Trauringe

in 8, 14 und 18 Kar. Gold,
jede Fassung auf Lager, nach Gewicht
berechnet, empfiehlt 3684

Christ. Fränkle, Goldschmied,

Karlsruhe Kaiserpassage 7 a.
Gravierung gratis, :: Sofort graviert.
Konfirmations-Uhren in jeder Preislage.

Bei Kopfschmerz
Hofapotheker Otto
Irrivanille ärztlich
bevorzugt.

Unüber-troffen
in seiner sicheren
u. milden Wirkung.
in allen
Apotheken.

Ladenbau

Ladeneinrichtung

G. Bausback Söhne

Karlsruhe

Anerkannte
Leistungsfähigkeit!

Fachmännische
Beratung kostenlos!

Ständige
Muster-Ausstellung!

Privat-Pension.

In gutem bürgerlich. Mittag- u.
Abendlich können noch einige bes.
Herren teilnehmen. Waldhorn-
straße 25, 3 Tr., Kaiserstr.-Ecke.

Rotwein

ca. 4000 Liter, prima spanisches,
per 100 Liter 48 RM. 37965
Einhellig, Lahnstraße 17

Grosse Auswahl
unüber-trefflicher
Pianos

zu mittleren Preisen
finden Sie äusserst
preiswert
im Pianomagazin des
Großh. H. Maurer
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Städt. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 2. März 1913.
41. Abonnements-Vorstellung der
Abt. C (Caracal Abonnementskarten).
Cavalleria rusticana
(Sizilianische Bauerndreie.)

Melodrama in ein u. Akt, nach dem
gleichnamigen Volksstück des G. Verga
von Targioni-Tozzetti und G. Ne-
nasci. Musik von Pietro Mascagni
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Santuzza M. Lorenz-Göllischer.
Lola Gisella Teres.
Turiddu Hans Siemer.
Alfio Fritz Mecher.
Puccia R. Schüller-Ethofer.
Eine Bäuerin Frieda Meyer.
Landvolk.

Der Bajazzo.

Drama in 2 Akten u. einem Pro-
log. Dichtung u. Musik v. R. Leon-
cavallo. Deutsch v. L. Hartmann.
Musikal. Leitung: Alf. Lorenz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Camo, Haupt ein. Dorf-
Komödianten-truppe S. Vuffard.
Nedda, sein Weib Gis. Teres.
Tonio, Komödiant J. v. Gorfom.
Peppino, Komödiant Eug. Kalnbach.
Silvio ein junger
Bauer Fritz Mecher.
Ein Bauer Jos. Gröninger.
Personen in der Komödie:
Bajazzo Hans Vuffard.
Colombine Gisella Teres.
Taddeo Jan van Gorfom.
Carlefin Eugen Kalnbach.
Landleute beiderlei Geschlechts u.
Gassenbuben.
Zeit u. Ort der wahren Begeben-
heit: bei Pontalto in Calabrien
am 15. August (Festtag) 1865.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Abendhafte vor 6 Uhr an.
Eube Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Tüllgardinen

werden gewaschen, erdme gefärbt und
auf neu appretiert. Färberei und
chem. Waschanstalt Prinz.

Perlen in allen Größen
u. Farben vorrätig
A. Ziegler, Kaiserstr. 122.

Sämtliche Neuheiten
in
Herren-Konfektion

sind eingetroffen:

Anzüge

ein- und zweireihige Fassons
in bester Verarbeitung
von Mk. 18.— bis Mk. 58.—



Kommunion-
Anzüge

schwarz und blau
von Mk. 13.— bis Mk. 35.—

Enorme Auswahl
in
Knaben-Anzügen
bis zur hochfeinsten
Ausführung
In jeder Grösse
nahebare Större
an jeder Grösse
von Mk. 4.— bis Mk. 28.—

Bleyle's-Anzüge
beste Knaben-Kleidung.

Beachten Sie meine
10 Schaufenster.
Grosses Stofflager.
Anfertigung nach Maß.
Schneyer
Werderplatz, Filiale: Rheinstr. 48.

Günige Zündhölzer durch
unsere Reklame-

Zündholz-Hefchen, „Be Zeit“, die beste Reklame, welche existiert, weil größter
Massenbedarfsartikel der Welt. Für jede größere Stadt ein intell. Herr gesucht.
Erforderlich zirka 1000 Mk., wozu sichere und gute, vor allen
Dingen dauernde Existenz oder auch lukrativer Nebenerwerb
Streng reelle, solide Sache. Ausland-Patente veräußert. Auskunft frei
Muster geg. 20 Pf. Marke. BeZeit-Verlag Paul Müller, Mainz 15.

Morgen Sonntag:

Elfa-Torte
Alara-Torte
Sarah Bernhardt-Torte
Augusta-Torte
Schokolade-Torte
Hajelnuß-Torte
Orangen-Torte

Konditorei Röderer,

Ecke Waldhorn- und Fähringerstr.
Telephon 15-5. 3681

Verich. Buffets
Schöne Schränke
Bücherchränke
Schreibstühle
Salon-Garnitur
Silberchränken
Kleine Möbel

12 Schlafzimmer,

komplett, in harter Ausführung,
belle Schreinerarb., verläufe aufpreis
billig. 37969

Bretter

Eichen und tannen in verschiedenen
Größen sehr billig.

Buffet

Ausstehtisch, 12 Stühle, massiv
erdie, höchste Arbeit, gut erhalten,
sehr preiswert abzugeben.
Paul Federle, Möbelfabrikerei
Ludwig-Wilhelmstraße 17,
beim Durlacher Tor.

Ein Klavier

Kaufe man nicht ohne Beihilfe
eines Sachverständigen.
Als solcher empfiehlt sich erfahr.
Fachmann gegen mäß. Honorar.
Gefl. Zuschriften unter Nr. 37545
an die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. 21

Wirt gesucht!

Wir suchen auf 1. Oktober d. J.
für die Führung der Restauration
unseres Gesellschaftshauses einen
junges, thätigen, verheirat. Wirt,
der beste Empfehlungen nachweisen
und Kautions stellen kann.
Anfragen beliebe man an den
Vorstand der Harmonie-Gesell-
schaft, e. V., Freiburg i. S.,
zu richten. 1631a3.1

Darlehen

erhalten Beamte
ohne Vorwissen u. ohne Vermittlung
sowie geg. Möbelführer, bei Abschluss
kleiner Lebens- od. Kinderversicher.
Reiche Erledigung unt. strengster
Diskretion. Ausführl. Off. unt.
37864 an die Exp. d. „Bad. Pr.“ 6.1

4000 Mk. II. Hypothek

werden auf ein großes Anwesen
in der Nähe von Karlsruhe von
pünktlichem Zinszahler zu 6% von
Selbstgeber aufgenommen gesucht.
Offerten unter Nr. 37670 an die
Expedition der „Bad. Presse“

Nähmaschine,

aus erb.
und ein
neueses Ght. ist mit Gar. bill. zu
verf. 37963 an die Exp. d. „Bad. Pr.“
37962 Lahnstraße 14, 2. Stad.

Sonntagsgedanken.

Ein Arzt schrieb einmal von der überflüssigen und unhygienischen Angewohnheit des Küßens in der Familie. Ich glaube, er wird kaum ungeteilte, allgemeine Anerkennung für diesen Satz ernten.

Die menschliche Seele sucht für alles, was sie bewegt, nach Ausdruck. Ganz besonders, wenn es sich um Gefühle handelt, die sich auf andere Menschen beziehen, die also direkt mitgeteilt werden sollen.

Gewiß kann auch mit Liebflosungen übertriebene, lächerliche, leere Spielerei getrieben werden. Die romantischen Wörter neigen zu theatralischen Gefühlswegungen, die uns fernen Deutschen leicht peinlich und abstoßend auffallen.

Ein bisschen Herbigkeit gibt Festigkeit und Widerstandsfähigkeit. Süßigkeiten sollen nicht zur Alltäglichkeit werden. Sie werden sonst widerwärtig. Aber das Leben soll auch nicht aus lauter Herbigkeit bestehen.

Die rechte Liebflosung muß immer ein kleines Fest der Liebe sein. Gedankenlose Gewohnheit sollte sie allerdings nicht werden. Sie ist immer ein starker Ausdruck, und wo wir starke Ausdrücke zu oft gebrauchen, stumpfen wir sie und unsere Empfindungen nur ab.

Nicht an den Liebflosungen liegt's, wenn sie läppisch oder unwahr oder sonst irgendwie unangenehm wirken, sondern an den Menschen, die sie falsch vertragen. Es gibt in ihnen eben ein edles Maß wie in unseren Worten und Gebärden.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 27. Februar 1913. (Schluß.)

Vom Gewerbe- und Kaufmannsgericht. Das Gewerkschaftsgericht hat Änderungen der ortstatutarischen Bestimmungen über das Gewerbe- und Kaufmannsgericht hinsichtlich des Wahlrechts, der Wahlzeit, der Vorschlagslisten, der Beisitzer des Gewerbegerichts usw. angeregt.

Staatsbahnhaltestelle in der Oststadt. Wegen Errichtung einer Haltestelle der neuen Staatsbahn an der Durlacher Landstraße für Personen- und Gültgutverkehr ist der Stadtrat neuerdings bei der Großh. Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen vorstellig geworden.

lacher Landstraße im Anschluß an die städtische Straßenbahn errichtet wird. Die unentgeltliche Stellung des Geländes lehnt der Stadtrat ab.

Von der Straßenbahn. Der Gemeinderat Aue bei Durlach hat angetragt, die städtische Straßenbahn von Durlach nach Aue fortzuführen. Nach der Berechnung des städtischen Straßenbahnamts würde die Linie einschließlich der Beschaffung zweier Motorwagen einen einmaligen Kostenaufwand von 119 500 Mk. und jährliche Betriebsausgaben von 20 700 Mk. erfordern.

Vermehrung der Haltestellen der Albtalbahn. Die Bewohner des südlichen Teil des Stadtteils Kuppurr haben den Stadtrat neuerdings ersucht, bei der Direktion der Badischen Lokalbahnbahnen auf die Errichtung einer Haltestelle der Albtalbahn an der Almenstraße im Stadtteil Kuppurr (in der Nähe der Wirtschaft „zum Kaiser Friedrich“) hinzuwirken.

Verlegung der Handelsschule. In dem derzeitigen Gebäude der städtischen Handelsschule, Zirkel Nr. 22, soll nach Fertigstellung des Schulhaus-Neubaus am Adolphplatz die städtische Handelsschule untergebracht werden.

Grundstücksankauf. Das Grundstück Lagerbuch Nr. 1914, Durlacherstraße 27, samt darauf stehendem Wohngebäude soll zum Preise von 10 000 Mk. vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses für die Stadtgemeinde erworben werden.

Erweiterung des städtischen Kabelnetzes. Für die Verlegung elektrischer Kabel in der Söfenstraße und in der Mühlstraße zum Anschluß weiterer Grundstücke an das städtische Elektrizitätsnetz werden 2950 Mk. aus dem zur Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

Öffentliche Uhren. Infolge des Umbaus der früheren Gutsstraße, eines Teils der Neuen Bahnhofstraße, ist die alsbaldige Verlegung der öffentlichen elektrischen Uhr an der Einmündung dieser Straße in die Karlsrufer Straße nötig.

Freier Stadtparkeneintritt. Freier Eintritt in den Stadtpark wird bewilligt den Teilnehmern an der Generalversammlung der Kantenzuschüsse des Badischen Eisenbahnerverbandes für Sonntag, den 2. März d. Js. von nachmittags 4 Uhr an, den Teilnehmern des 15. Bundesfestes des Badischen Stenographenbundes Stolze-Schrenk für Sonntag, den 1. Juni d. Js. nachmittags.

Der große Rathausaal wird dem Badischen Architekten- und Ingenieur-Verein zur Abhaltung eines baugeschichtlichen Vortrages mit Lichtbildern auf Dienstag, den 4. März d. Js., abends 8 Uhr, zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftsgesuche. Das Gesuch des Schlossers Karl Schwören Eheleute um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Brennweinschank „Zur Brunnenstube“, Harbstraße 26, wird den Großh. Bezirksamt unbeantragt vorgelegt.

Vergabe von Arbeiten und Lieferungen. Vergaben werden die Ausführung von Schreinerarbeiten (Abändern von alten Schulbänken) für das Schulhaus im Stadtteil Rintheim an Schreinermeister J. Kübler (Windelsfordern), die Ausführung von Verputzarbeiten zum Neubau eines Kinderheims an Gipsermeister Friedrich Nagel (Windelsfordern) und zum Neubau des Schulhauses im Stadtteil Kuppurr an Gipsermeister Gustav Kull (Windelsfordern).

Der Stadtrat dankt der Großh. Forst- und Domänenverwaltung für die Ueberführung von Plänen der vor kurzem abgetragenen städtischen Gebäude Schloßplatz Nr. 4 und 6 an das städtische Archiv und der Filiale der Badischen Bank für die Ueberlassung ihres Geschäftslokals für 1912 an die städtische Bibliothek.

Hans Leyendecker Herren-Schneiderei ersten Ranges Kaiserstraße 177 II Fernruf 1316

Darmkrankheiten. Wenn der Mensch an Störungen der Darmtätigkeit leidet, die mit Schmerzen verbunden sind, dann ist er schnell bei der Hand, um Mittel zu schaffen.

einem Uebermaß von Verdauungsstoffen. Toxinen, wodurch die benutzte Aufnahmefähigkeit zu einer Verarmung des Blutes an Nährstoffen führt.

Börsen-Wochenbericht. (Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 28. Febr. Die Nachrichten über die politische Lage lauteten in der unter Bericht stehenden Woche durchweg günstiger als früher und führten die Börse zur Auffassung, daß eine wirkliche Entspannung der Weltlage eingetreten sei.

Auf dem Rentenmarkt ist die Neumission des Reichs und Preußens das Hauptereignis. Es sollen in den nächsten Tagen 50 Mill. Mark 4 Proz. Reichsanleihe und 100 Mill. 4 Proz. Preuß. Consoles, sowie 400 Mill. 4 Proz. Schatzanweisungen herauskommen.

Im Vergleich mit dem Stande der Börse haben Gelsenkirchener 6 1/2 Proz. gewonnen, Lauria 5 1/2 Proz., Harpener 4 1/2 Proz., Rheinl. 4 1/2 Proz., Bodumer und Deutsch-Luzenburger 4 Proz., Edison 3 1/2 Proz., Schuderer 1 1/2 Proz.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruferstraße 11. Telefon 36 u. 208.

Engros Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Großtes Spezialgeschäft in Weißwaren, alle Arten Feinwebstoffe, Halbwollen, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Gamschleusen, Strümpfen, Krawatten, Häutchen, Große Auswahl in Wäschlein, Wasch- und modernen schwarzen Spitzen, Umhängen.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack. Rheinisches Technikum Bingen.

Unionbrauerei A.-G. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen Karlsruher. Telefon 264

Helles Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Gebisse werden von jedem niederen Stand von Montag den 4. gekauft im Hotel „Die Wölfe“, 1. Etage, Zimmer Nr. 1, Ecke Kreuz, und bedient. Per Zahn bis 2 A.

Genossenschaftsbank sucht Mitglieder. Karte 67, Berlin N.O. 43. 1888a. Bin Käufer gegen den von guten Vorbedingung. Synopsen u. Erbteilen.

Abteilung für feine Herren-Schneiderei.

Sämtliche Neuheiten in Herrenanzug- u. Paletot-Stoffen feinsten deutscher und echt englischer Fabrikate, sind für die kommende

Frühjahr- und Sommer-Saison

in ganz hervorragend grosser Auswahl eingetroffen.

Da meiner Maßabteilung ein erstklassiger Wiener Zuschneider vorsteht und erstklassige Arbeitskräfte beschäftigen, bin ich in der angenehmen Lage, elegante Kleidungsstücke in Bezug auf Passform u. Verarbeitung zu liefern.

Mäßige Preise.

Prompte Bedienung.

H. Feibelmann,

Kaiserstraße 175, I. Etage,
im Konfektionshause von Hirt & Sack Nachf.



Mädchenfürsorge des Bad. Frauenvereins.

Rat über Berufswahl und Ausbildung junger Mädchen wird erteilt von den Vorstandsmitgliedern im Frauenvereinsgebäude, Gartenstraße 49

Dienstag, den 4. März, abends 6-8 1/2 Uhr,
Mittwoch, den 5. März, vormittags 10-11 Uhr und
Donnerstag, den 6. März, abends 6-8 Uhr.

Eltern und Töchter werden freundlichst eingeladen, im eigenen Interesse von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen. 3703

Berein Frauenbildung - Frauenstudium.

Montag, den 3. März, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Victoria: Besprechung gewerblicher Frauenberufe. „Die Frau im Kunstgewerbe“.

Ref.: Ref. Joh. Frenzen. Gäste willkommen. Eintritt frei. Der Vorstand. 3704

Museumssaal.

Montag, den 3. März 1913, abends 8 Uhr
II. Kammermusik-Abend

Karlsruher Bläservereinigung

unter gütiger Mitwirkung von Frau V. Nellie Schroeder v. Fährsberg, Sopran
Fr. Amelie Klose, Klavier, Herrn Heiner Bienenstock, Klavier
und Herrn Kammermusiker Jul. Gebhardt, Horn.

Programm: 3702
Reinecke, Sestett, Lefebre, Suite. Lieder von Hase, Mozart
und Bienenstock. Huber, Sestett.

Kartenverkauf in der Musikalienhandl. von Fritz Müller,
Ecke Kaiser- u. Waldstrasse.
Preise der Plätze: Mk. 4.-, 3.-, 2.-, 1.50 u. 1.-.
Konzertflügel Steinway u. Sons aus dem Lager des
Hoflieferanten H. Maurer, Friedrichsplatz 5.

Stadt Strassburg - Sängerhaus - Julianstr.

Mittwoch, den 5. März 1913, abends präzis 8 Uhr:
Zehntes Abonnements-Konzert des städtischen Orchesters

Leitung: Herr Prof. Dr. Hans Pfitzner.
Solist: Herr Pablo Casals (Violoncello).

Programm: Preludio à l'Hymne à la Beauté, Tommasini.
Dramatisches Vorspiel, op. 25 für grosses Orchester von
August Scharrer.
Konzert, op. 104, für Violoncello mit Orchesterbegleitung,
Symphonie Nr. 7, A-dur von L. v. Beethoven.

Preise der Plätze enthalten die Tagesplatze. 1624a

Heute Abend

Anstich von ff. Albertusbräu
mit Konzert

Alte Brauerei Printz
Herrenstrasse 4. 3719

Gasthaus Unter den Linden
Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses KONZERT
Hagel. 3739

Halt! Halt! Wohin?
Zur Amerikan. Salonschänke beim Hofschuhpalast.

Zum erstenmal in Karlsruhe in Betrieb. 37327

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Die Direktion.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Total-Ausverkauf.

Von Montag, den 3. März bis einschließlich Samstag, den 8. März
verkaufe ich

Kinderwäsche

zu ganz enorm billigen Preisen.

Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zur Anschaffung von **Baby-Ausstattungen.**

A. H. Rothschild

Kaiserstrasse 167 Telephon 1556.

Gesangverein „Concordia“

E. V.

Sonntag, den 2. März 1913
von 4 Uhr ab

Zusammenkunft

bei Mitglied Hde. zum „grünen Baum“, Ruppurt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Die Vorstandschaft.

Kneipp-Verein Karlsruhe.

Montag, den 3. März,
abends halb 9 Uhr: 9.3
Mitgliederversammlung
im Lokal „Goldener Adler“,
Der Vorstand.

Weine aller Länder

bestens erhältlich bei:
Wilhelm Fessler
Wirtschaft, 187 a
Gundelshausen i. Baden.

Zu verkaufen:

1 Schreibtiisch, 1 Wanduhr (Frenschwinger), 1 gebr. Dienstoffbett.
37974 Forchstrasse 25, 4. St. r.
Kochherd, gebraucht, sehr billig
zu verkaufen. 38007
Amalienstr. 4, H. auch Sonntags.
Billig zu verkaufen:
Sunne, Art Windhund.
37993 Douglasstrasse 8, 4. St.

Reform-Pädagogium Um.

(Lehr- und Erziehungs-Institut)
Filiale: Reformschule Murrhardt (Württ.)

Einjäh.-, Fähnr.- und Abitur-Examen,
Klassenprüfungen. 1639a.41
Sehr geeig. für Zurückgebliebene. Hervorrag. Erf.
Prospekte und Referenzen durch
Direktor K. Gärtner.

Evang. soz. Frauenseminar Elberfeld

(eröffnet 1910)
Der 4. Ausbildungskursus beginnt am 1. Oktober 1913.
Dauer der Ausbildung 16 Monate: Okt. bis Febr. - 8 Monate
theoret. u. 8 Mon. prakt. Ausbildung u. evtl. Stellenvermittlung für
alle sog. Frauenberufe (Sänglings-, Waisenpfliegerin, Jüngerin,
Erziehungsgehilfin, Stadtmittagskochen, Leiterin v. Betmen, Polizeiwärterin
u. Assistentin usw. usw.) - Beding.: Vorbild. auf hoh.
Mädchenschulen. - Proh. u. Beamtent. all. Auftr. des. d. Direktor
Pastor Erfurth, Elberfeld, Strohhofstr. 43. 1182a.61
Der Vorstand d. Diak.-Mutterhauses: „Elberfeld“ armer. Zuhilfenahme.

Eine Hausapotheke für 75 Pf.

Carmol nimmt man 10 Tropfen bei
Magen- und Darmverstopfung
Husten, Ohnmacht; ferner äusserlich
bei Rheuma, Gicht, Kreuz-Brust-
Hals- und Kopfschmerzen

Flasche
Mk. 0,75
1,25 und 3,50

überall
erhältlich
in Apotheken
und Drogerien

Krawatten-Fabrik

P. H. Preyers jor.
St. Tönis - Krefeld 50.

Billige Preise. 92a.64 Stoffmuster und Preisliste kostenfrei.

Makulaturpapier

lange, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab.
Verlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Kammerstrasse 1b.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 719
Naturheilkunde
Magnetismus Hypnos
R. Schneider, Ruppurrstr. 10, I
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe
und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen
12 Jahre hier am Platze. - Teleph. 1741

An Mittags- u. Abendtisch können
noch einige Serra teilnehmen. 3791
Sophienstr. 41, III. nächst Zoo

Beamte öffentl. Behörden, mitt-
lere und höh., erhält. Darl. auf
10 Jahre zu gesetzl. Zinsen,
nicht unter M. 1000 ohne Vor-
schuss. Vorgesetzte Beh. wird nicht
benach. Bewöhrung von Erbschaften.
A. Abersen, Wiesbaden
Rückporto 20 Pf. 397a

Seiraten

bermittelt reell und diskret Frau
M. Förstel, Mingselheim
evangel. 102, Rückporto. 3791

Gut erh. Motorrad

2-4 PH. sog. bar zu laufen ge-
lucht. Offerten mit Preis unter
Nr. 37923 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

Mehgerei

eine gute, in sehr guter
Lage, mit elektr. Betrieb versehen.
Mit megen Krantrieb des Besitzers
abschaltbar zu verkaufen.
Gefl. Offert. mit Nr. 37860 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Grammophon

mit 25 Platten, wegen Abreise
sehr billig zu verkaufen. 37960
Kavellenstrasse 58, IV. r.

Ein gebr., gut erh. Kinderwagen
billig zu verkaufen. 37941
Steinstraße 18, Unterb. II. St.

Gut erh. Kinderliege u. Sit-
zswagen, weiß Rid. Gefl. bill. abert
37948 Morgenstr. 5, IV. St. r.

Sehr gut erhaltener
Kinderwagen zu ver-
kaufen
37929 Philippstr. 17, I. St. II.

Gradanzug

erfah. Berlin. Arbeit, ganz neu.
schöne Figur, billig zu verkaufen.
37961 Kottstraße 7, IV. St.
12-13 u. 6-8 Uhr.

7. ordentliche Vollversammlung der Badischen Landwirtschaftskammer.

1. Karlsruhe, 1. März. Präsident Prinz zu Löwenstein eröffnete nach 9 Uhr die Sitzung. Als Vertreter der großh. Regierung waren erschienen Ministerialrat Arnold aus Regierungskommissär.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Straßburg i. E.

Prinz zu Löwenstein berichtete über diesen Punkt der Tagesordnung. Die Grundlage zu seinen Darlegungen bildet ein Sonderantrag nach dem Beschlusse des Vorstandes, ein Schreiben des Ministeriums des Innern hierzu, sowie folgender Antrag:

1. Die Landwirtschaftskammer stimmt großh. Ministerium des Innern darin zu, daß eine Beschädigung der Ausstellung mit Schweinen unterbleiben soll.

2. Zur Ermöglichung einer Beschädigung mit landwirtschaftlichem Naturgefuge beantragt die Landwirtschaftskammer, dem Verband der badischen Geflügelzuchtvereine, sowie dem Verband der badischen landwirtschaftlichen Geflügelzuchtgenossenschaften je einen Zuschuß von 500 Mark zu gewähren.

3. Die Landwirtschaftskammer beschließt, eine Beschädigung der Ausstellung mit etwa zwei Sammlungen von Ziegen durchzuführen.

4. Der vorgelegte Sonderantrag für die Beschädigung der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Straßburg ist dahin zu ändern, daß in II 2 Edelbranntwein statt 2500 Mark nur 1500 Mark, in IV Allgemeine Kosten der Vorbereitung statt 1500 Mark nur 1000 Mark eingesetzt werden sollen.

5. Dem von dem Vorstande beantragte: „Die Landwirtschaftskammer wolle beschließen, dem vorstehenden Antrage zuzustimmen.“ Beide Anträge wurden ohne Debatte angenommen.

Neuwahlen und Ersatzwahlen zur Landwirtschaftskammer.

Prinz zu Löwenstein begründete hierzu folgenden Antrag: „Die Landwirtschaftskammer ersucht die großh. Regierung, die Wahlen zur Landwirtschaftskammer nach den in der Satzung vorgesehenen Verfahren vorzunehmen.“ Der Vorstand der Kammer ist der Ansicht, daß im Hinblick auf die bald stattfindenden Erneuerungswahlen von Ersatzwahlen für verstorbene Mitglieder abgesehen wird.

Ministerialrat Arnold: Die Regierung ist damit einverstanden, daß von einer Ersatzwahl abgesehen werden kann. Was den zweiten Wunsch anbelangt, so hängt dessen Erfüllung von der Veröffentlichung der Satzungen und Verordnungen ab. Es soll alles geschehen zur nächsten Abfertigung der notwendigen Fristen. Es werden dann wohl die Neuwahlen auf die gewünschte Zeit stattfinden können.

Dem Antrage wurde hierauf zugestimmt. Grundzüge für die Einkommens- und Dienstverhältnisse des Bureaupersonals der Bad. Landwirtschaftskammer.

Prinz zu Löwenstein war auch hierzu Berichterstatter. Er vermahnt auf den gedruckt vorliegenden Entwurf der Grundzüge für die Einkommens- und Dienstverhältnisse des Bureaupersonals der Badischen Landwirtschaftskammer. Der Vorstand beantragte die Genehmigung des Entwurfs.

Die Kammer beschloß ohne Debatte in diesem Sinne. Boranschlag.

Es wurde hierauf in die Beratung des Boranschlags der Badischen Landwirtschaftskammer für das Jahr 1913 eingetreten.

Prinz zu Löwenstein berichtete über die Einnahmen. Es sind vorgelegt:

1. Staatszuschüsse: Allgemeiner ordentlicher Staatszuschuß 35 000 Mark, Besondere ordentliche Staatszuschüsse 38 000 Mark, Außerordentliche Staatszuschüsse 14 000 Mark. 2. Andere Zuschüsse: Zuschuß des kaiserlichen Reichsamt des Innern 15 000 Mark. 3. Beiträge zur Landwirtschaftskammer - Beitragserhebung - 125 000 Mark. 4. Einnahmen aus Unternehmungen 5 450 Mark. 5. Sonstige Einnahmen 1500 Mark. Die Summe der Einnahmen beträgt 234 450 Mark. Dem Antrag auf Genehmigung wurde ohne Debatte zugestimmt.

Die Kammer beriet hierauf die Positionen der Ausgaben. Die einzelnen Positionen riefen kurze Erörterungen hervor, in deren Verlauf verschiedene Wünsche vertreten wurden. Es berichtete:

Prinz zu Löwenstein über den Titel I: Für allgemeine Zwecke: Herausgabe des Bad. landw. Wochenblattes 7000 Mark, Herausgabe einer Zeitungs-Korrespondenz 500 Mark; Herausgabe von Schriften 500 Mark; Vertretung bei anderen Körperlichkeiten 4800 Mk.

Prinz zu Löwenstein über Titel II: Für volkswirtschaftliche Zwecke: Preisnotierungseinrichtungen 4800 Mark; Einrichtung eines landwirtschaftlichen Arbeitsnachweises 2500 Mark; Haftpflichtversicherungsanstalt 3000 Mark; Errichtung einer Sterbefälle 1000 Mark, Auszeichnung landwirtschaftlicher Dienstboten 3000 Mark, Einrichtung zur Schlichtung von Rechtsstreitigkeiten 300 Mark.

Veterinärat Müller über Titel III: Förderung der Tierzucht: Tierzuchtinspektor 3500 Mark; Organisation der Viehverwertung 14 000 Mark; Einrichtung von korporativ betriebenen Viehweiden 2000 Mark; Pferdezucht 2500 Mark; Rinderzucht 1500 Mark; Schweinezucht 15 000 Mark; Ziegenzucht 4500 Mark; Nutzgeflügelzucht 4200 Mark; Bienezucht 3000 Mark; Fischzucht 1000 Mark; Kaninchenzucht 200 Mark; Unterhaltung des Vogelzuges 300 Mark.

Es war zu diesem Titel ein Antrag des Landwirtschaftsinspektors Viehauer eingebracht lautend:

„Die Landwirtschaftskammer wird ersucht, einen Grundplan zur Förderung der Schafrucht auszuarbeiten und denselben der nächsten Tagung der Landwirtschaftskammer vorzulegen und in der Boranschlag für 1914 zur Förderung der Schafrucht einen Betrag einzustellen.“

Dem Antrage wurde ohne Debatte zugestimmt. Der Präsident gab bekannt, daß noch ein weiterer Antrag eingebracht ist, gestellt von den Kammermitgliedern Sänger und Schüler, dahin gehend: „Dem Verband mittelbadischer Pferdezüchtervereine sind weitere 300 Mark zu bewilligen.“

Prinz zu Löwenstein wendete sich gegen den Antrag. Der Boranschlag wurde unter den größten Schwierigkeiten aufgestellt und es ist nicht möglich, nun noch eine Änderung vorzunehmen.

Die Kammermitglieder Schüler und Sänger traten für den Antrag ein, der mit Mehrheit angenommen wurde.

Die bisher durchberateten Positionen des Boranschlags wurden nach Ausführungen des Direktors Dr. Müller, der Kammermitglieder: Württemberg, Geppert, Dr. Nengenheiser, Sänger, Fehr von Stolz, Jöng, Koger, Derndinger, Kiehm, Grimm, Ziegelmaier, Schüler, Frank, Hettler, Eißner, Viehauer, Bierneisel, Knopf und Hauser und des Ministerialrats Arnold ebenfalls angenommen.

Es berichtete über die Ausgaben weiter: Bürgermeister Sänger über Titel IV Pflanzenbau: Beamter für Pflanzenbau 2700 Mark; Einrichtung und Unterstüzung von Pflanzenbauvereinen 1000 Mark; Einrichtung von Saatbaustellen und Saatgutvermittlung 2800 Mark; Veranstaltung pflanzenbaulicher Versuche auf größeren Gütern 2500 Mark; Veranstaltung von Versuchen außerhalb der Versuchswirtschaft 2500 Mark; Einführung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten 2000 Mark.

Förderung des Gersten- und Hopfenbaues 800 Mark; Förderung des Tabakbaues 2000 Mark; Förderung des Flachses und Hanfbaues 200 Mark; Förderung der Anlage von Wiesen, dauernden Futterweiden und Futterfeldern 1000 Mark; bessere Kupfermahlung von Weizen, Weizen und Rohlandereien 8000 Mark.

Bezugsbekannter Geppert über Titel V Wein, Obst und Gemüsepflanzen: Obst- und Gemüsepflanzeninspektion 2680 Mark, Abhaltung von Unterweisungen und Vorführungen 200 Mark; Unterstüzung des Besuchs von Weinbauvereinen 500 Mark; Veranstaltung von Versuchen 3300 Mark; Errichtung von Reihenschulen 3300 Mark; Neben-ertragssteigerung durch Holzsaat 1000 Mark; Veranstaltung und Beschaffung von Ausstellungen 300 Mark; Obstbauliche Beratung, Veranstaltung von Unterweisungen und Vorführungen 500 Mark; Einführung des Obsttragssteigerungs-Verfahrens 2000 Mark; Einführung einheitlicher Verpackung 500 Mark; Veranstaltung von Obstverläufen 2000 Mark; Beschaffung von Ausstellungen, Veranstaltung von Prämierungen und Sortenbestimmungen 800 Mark; Maßnahmen zum Schutze naturreiner Edelbranntweine 800 Mark; Veranstaltung von Obstmischprüfungen und Obstmischverkäufen 800 Mark; Genehmigung von Beihilfen 1500 Mark; Veranstaltung von Obstbaulichen Versuchen 500 Mark; Unterstüzung von Obstbauvereinen 3000 Mark.

In der Debatte beschäftigten sich mehrere Redner mit dem Rebebau. Sie waren der Auffassung, daß die Rebbauplaner bei ihrer heutigen missigen Lage der Unterstüzung dringend bedürfen. Die Errichtung einer Rebschule wurde als dringend wünschenswert bezeichnet. Weiter wurde das Verlangen vertreten, die Rebbauplaner mit der Amerikanertrave in größerem Umfange zu machen. Von anderer Seite wurde betont, daß die Taylortrave sich nicht neben unsere badischen Reben stellen könne.

Ministerialrat Arnold: Die Frage der Taylortrave ist hier in der Landwirtschaftskammer und im Landtage schon so eingehend behandelt worden, daß es nicht notwendig ist, auf diese Frage näher einzugehen. Der Anbau der Amerikanertrave ist keine Frage der Wirtschaftlichkeit, sondern das Verbot des Anbaues entsprang Gesundheitspunkten, die für unsere weinbaureisende Bevölkerung von großer Bedeutung waren. Die Anbauplaner dürfen nicht übereilt werden.

Nach einer weiteren kurzen Debatte wurde den Positionen zugestimmt.

Der Präsident teilte mit, daß ein Antrag eingelaufen ist, der Rest des Boranschlags en bloc anzunehmen, wenn die Verhandlungen bis 1/2 Uhr nicht beendet sind.

Zu Titel V berichtete noch Deleonomierat Württemberg über die Positionen zur Förderung des Gemüsepflanzenbaues 4300 Mark.

Fehr von Stolzingen erstattete Bericht über Titel VII: für die Fortwirtschaf 3000 Mark.

Deleonomierat Huber berichtete über die Titel VII: Versuchswesen, Unterrichts- und Bildungswesen 14 300 Mark; Titel VIII: Ausstellungswesen 11 695 Mark. Prinz zu Löwenstein erstattete Bericht über Titel IX: Verwaltung 52 980 Mark; Titel X: Sitzungen; Titel XI: Bureau; Titel XII: Kosten der Erhebung; Titel XIII: Unvorhergesehene Ausgaben und Titel XIV: Rücklagen, zusammen 29 675 Mark.

Diese Positionen wurden ebenfalls genehmigt und sodann der ganze Boranschlag mit 234 450 Mark in Einnahme und 234 450 Mark in Ausgabe gutgeheißen.

Damit waren die Beratungen beendet.

Deleonomierat Steingütter sprach namens der Kammermitglieder nach der nun abgelaufenen ersten sechsjährigen Periode der Landwirtschaftskammer dem Präsidenten den Dank für seine vorzügliche und gewissenhafte Amtsführung aus.

Präsident Prinz zu Löwenstein dankte dem Vordredner und den Mitgliedern der Kammer, die sich zum Zeichen ihrer Zustimmung von den Sitzen erhoben hatten, und bemerkte: Sechs Jahre haben wir fleißig zusammengearbeitet. Daß wir vieles erreichten im Interesse unserer Landwirtschaft, danken wir der Unterstüzung der Regierung, der Tätigkeit der Ausschüsse, dem Vorstande und dem Bureau der Kammer, dem Herr Direktor Müller vorsteht. (Beifall.) Hoffen wir, daß wir uns nach den Wahlen wieder zusammenfinden. In diesem Sinne erlaube ich Sie. Gehen wir aber auseinander, wollen wir die Förderer unserer Bestrebungen gedenken, unseres Landesherren, Großherzog Friedrich I. Hohenzollern.

Die Versammlung stimmte lebhaft in das Hoch ein, womit die Tagung schloß.

„Billig und gut“ ist das übereinstimmende Urteil der Hunderttausende, welche Raumanns „Hausfrau“ Vanolinse benutzen. Paket à 6 Stück 95 Pf. Einzelpack 20 Pf. 5298a

Spielplan auswärtiger Theater.

Table listing theater performances in various cities including Mannheim, Straßburg, Stuttgart, Karlsruhe, and Frankfurt, with dates and play titles.

Unbegrenztes Vertrauen. MAGGI'S Bouillon-Würfel. Schokolade - Kreuzherz. denn sie sind die besten! 5 Würfel 20 Pf. einzeln 5 Pf.

B. Kamphues Uhrmacher Juwelier. Kaiserstrasse 207. Telefon 2457. Konfirmanten - Uhren. Allererste Fabrikate. In eigener Werkstätte genau reguliert. 2 Jahre Garantie. Rabattmarken.

Beckstein - Flügel. last neues, selten schönes Instrument hat preiswert abzugeben. 2788. H. Maurer, Karlsruhe. 5 Friedrichsplatz 5. Prima elästische Wollmuffelin. solwie waschliche Sommerstoffe. Stoffe u. f. w. an Grossisten und bessere Detailisten billigst liefert ab fabrikl. Neueste Breite u. konstante Bedienung. Interessenten wollen sich unt. J. S. 1819 an Elästische Annoncen-Expedition in Mühlhausen i. G. wend. 100a12.1. Muffelwolle u. f. w. u. solche sind billig zu verkaufen. 27980. Morgenstr. 10, 1.

Nur durch ihre Erfolge empfehlensich: Löflunds Nähr-Maltose. neuere Art Nährzucker für zarte Kinder u. durch Krankheit od. Überarbeit. geschwächte Personen. Milchzucker. nach Prof. Soxhlets Verfahren, reinste Marke, für rationelle Säuglingsernährung. Diese im Weltmarkt bevorzugten Nähr- und Kräftigungsmittel sind von massgebenden Kinderärzten als erstklassig anerkannt und stehen in den Kinderfürsorgestellen in täglichem Gebrauch. In Apotheken und Drogerien erhältlich. - Stets „Löflunds“ verlangen.

Empfehle gut bürgerl. Montag- und Abendisch. Fahrrad mit freil. elegant u. i. solid. 1 Jahr Garantie. ist spottbillig zu verkaufen. 2792.9. Morgenstr. 25, 3. Et. u.

Für Frühjahr und Sommer

Damen-Kleiderstoffe Herrenstoffe Seidenstoffe

Sämtliche moderne Gewebe sind in reichhaltigen Dessins und Farbensortimenten eingetroffen.

3663

Es ist unser Prinzip, nur solide Stoffe zu den denkbar niedrigsten Preisen zum Verkauf zu bringen, was uns infolge geringer Spesen (durch Ersparnis hoher Ladenmiete etc. etc.) umso mehr möglich ist und empfehlen wir jedermann, vor Einkauf von Stoffen, sich von der reichhaltigen und geschmackvollen Auswahl und der Preiswürdigkeit jedes einzelnen Stoffes durch Besichtigung unseres Lagers ohne jeden Kaufzwang zu überzeugen.

Rabattmarken.

Rabattmarken.

Carl Büchle

Inhaber: Kohlmann & Braunagel

Herrenstraße 7

zwischen Kaiserstraße und Schloßplatz.

Schwarzbürgliche Hypothekbank in Sondershausen.

Die am 1. April 1913 fälligen Coupons unserer mündelsicheren Pfandbriefe werden bereits vom 15. d. Mts. ab in Sondershausen an unserer Kasse, Karlsruhe bei Herren Veit L. Homburger, Heinrich Müller und Vereinsbank Karlsruhe, E. G. m. b. H. spesenfrei eingelöst. Die Direktion Hallensieben, Veith.



Lichtspiele
Nr. 9 Herrenstr. Nr. 11.
Aus dem Elie-Programm für Samstag, den 1. bis einschl. Dienstag, den 4. ds. u. a. Novitäten. Hochaktuell! Hochaktuell! Der Empfang des dänischen Königs-paares in Berlin.
Die große Parade u. Gefechtsübung in Gegenwart der Majestäten.
Die Sirene. Tragi-Komödie (spann. Handlung). Heinrich hat kein Glück. Neues Grotteske.
Der Geist des Bösen. Eine Tragödie aus dem modernen eben in 3 Akten, gespielt von der hervorragendsten internationalen Filmspielerin, packendes hoch-realistisches Spiel.
Außerst sensationelle spannende Handlung.
Weitere 4 glänzende Attraktionen 4 kompletieren dieses ausgezeichnete Programm. 3628



NSU
Der vornehme, wohlfeile Personen- und Geschäftswagen.
Typen: 5/12 6/18 8/24 10/30 13/35 HP 4 Cylinder
Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm. 665a



WILLY REINER KAISERSTR. 12
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben künstlerische Ausführung fast schmerzloses Zahnziehen
Speziell schonendste Behandlung nerviger und ängstlicher Personen
Teleph. 2573

Merinken
stets frisch empfiehlt
Emil Röderer
Konditorei
Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.
Telephon 1585. 3632


Flügel
von Bechstein, Blüthner, Schiedmayer und Rittmüller für Vereine hervorragend geeignet werden billig abgegeben 3.1
Pianomagazin J. Kunz
Karlsruhe
Karl-Friedrichstrasse 21.

Chevermittlung
streng reell, diskret. 38001
Grau Morasch
Dresdenstr. Nähe Kaiserstraße, Schloßseite.
Damen- u. Herren-Fahrrad
gute Marke, her. noch neu (Freil.), jedes für 46 M. zu verkaufen. 37991
Bahnhofstr. 38. part.
Ein guterhaltener Vier- u. Sixwagen billig zu verkaufen. 37973
Morgenstr. 55, 4. St.
Sehr gut erhalt. Dreier-Sparherd für 50 M. zu verk. (Wittellstr.) 37993
Schillerstraße 56, 1.

Fahrbare Brennholzsägemaschine
bereits noch neu, unter zwei die Wahl billig zu verkaufen.
Josef u. Kasimir Kraft
2.1 Brennholzsägerei 1564a in Ottenau, Margtal-Baden.
Pianino sehr gut erhalt., Kangerhimmelf. wird für 320 M. abgegeben. 37910, 3.2
Heinr. Müller, Wilhelmstr. 4a, part.
Küchengeräte gut erhalten (Wrennabor), bill. zu verk. 37844, 2.3
Eisenweinstr. 30, 3. St., 1.

? Liebesheirat ?
Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verblüffende Erfolge erzielen. Sie kommen — sehen — hören! Ihnen zu widerstehen ist unmöglich, ob man will oder nicht, man muß solche Personen lieben. Woran das liegt, kann man sich meist nicht erklären, da die Betroffenen weder durch große Schönheit noch etwa durch hervorragende Geistesgaben sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem schönen und klugen Menschen der oder die Geliebte abwendig gemacht werden durch einen Nebenbuhler, der häßlich und geistig minderbegabt ist. Dies ist der Geheimnis des Liebes- und Seelenlebens hat nun ein bekannter Psychologe Dr. A. Amos, gründlich erforscht und ist dabei zu dem überraschenden Schlusse gelangt, daß diese geheimnisvolle Macht sich jede Person aneignen, das also jeder Herr die Vereinerung einer jeden Dame und jede Dame die Vereinerung eines jeden Herrn erringen kann. Wie es gemacht wird, hat er es in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen im Sturme und zwingt die geliebte Person zur Vereinerung. Der Titel des Buches lautet: „Das Geheimnis der persönlichen Unwiderstehlichkeit“. Zu beziehen ist es direkt in geschloffenem Kuvert gegen Voreinsendung von Mk. 2.20 oder unter Annahme (20 Pf. teurer) vom Verlag **Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz A. 297.**

Jeder Käufer
von Grundstücken jeder Art wie: Wohn-, Geschäftshäuser, Villen, geschäftl. oder gewerblich betriebenen aller Art
erhält kostenlos
des Hochfürstlichen Reichs-Vermeist. und Verkaufsbüros
Begen Erkrankung des Besitzers ist ein gut gehendes **Sägewerk** im mittleren Schwarzwald, an Bahnlinie gelegen, mit Hoch- und Holla-Kreisläden und größtem sächlichen Anwesen, preiswert zu verkaufen.
Angebot befördert unter Nr. 37861 die Expedition der „Bad. Presse“, Karlsruhe i. P.



Feste Wurzeln
hat Dr. Thompson's Seifenpulver in Millionen von Haushaltungen gefaßt. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel „Seifix“ ist es das beste selbsttätige Waschmittel!

Färberei und chem. Waschanstalt August Reiser
Markgrafenstr. 33 Karlsruhe Telef. Nr. 1387
14.4 hält sich zur 718
Frühjahrs-Saison
in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.
Billige Preise. Pünktliche Bedienung.
Hauptgeschäft: Markgrafenstraße 33.
Filiale: Schillerstraße 24.

Heppschafshaus
St. Pödi, mit Garten, vorzügliche Einteilung, ist in der Nähe des neuen Wohnorts zu verkaufen. Anträge befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 37823.
Ein vierstöckiges Wohnhaus in günstiger Geschäftslage der Zufuhrstraße zum neuen Hauptbahnhof ist zu verkaufen. Oberien sind unter Nr. 37922 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzuerben. 3.1
Gut erhalt., großer zentraler, mit hohem Bucherkauf, besonders für Büroanwendung geeignet, zu 40 M. monatlich zu erhalt. Anhabendmann zu verkaufen. **Lagerhaus Steffelin**, Bismarckstr. 9, 2.2

Turbine Phönix S
D.R.P.
Nutzeffekt 80% auch bei geringem Rücklauf
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten
Schneider, Jaquet & Co.
Maschinenfabrik c. s. m. b. H.
Strassburg-Königshefen (11/15)

Pferd
4 jähr. Rasse-Fuchs-Palack (Blutpferd), 1,78 m., bildhübsche Figur mit wunderschöner Gang, ein- u. zweispännig vertraut gefahren, auch als Reitpferd geeignet, ist in aller Garantie zu verkaufen. Häheres Adreßstraße 33-35, 2. St., Karlsruhe. 37825

Pallabona unerreichtes trockenes **Haarentfettungsmittel**, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut, Gef. gesch. ärztl. empf. Dosen zu Mark 1.50 und 2.50 bei Damenfrisuren u. Parfümerien. 369a.14.
Kleinere Umzüge, 1-3 Zimmer (bei Regen gedachte Möbelrollen) bejagt billig K. Mutzinger, Dienstadt Nr. 1, Zeltungstr. 3a. 37972
2 Herren-Fahrräder sind im Aufzuge billig zu verkaufen. Adlerstr. 17, 3. St.

Erfolgreiches Unternehmen!
Ein konkurrenzloses „Kintheater“ ist preiswert zu verkaufen. Kapitalfrüher Reflektanten mögen ihre Offerten unter Nr. 3706 in der Expedition der „Badischen Presse“ hinterlegen. 2.1

Pianinos, wenig gebraucht, werden billig abgegeben. 2077.10.3
J. Kunz, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21.
Kanarienhäbe und Zuchweibchen sind zu verkaufen. 37904
Schloßstraße 65a, 3. St.

Der König rief . . .

In Erinnerung an 1813.

Die Geschichte einer Liebe von Käthe Lubowski.

(Unberecht. Nachd. verb.) Es war am letzten Februartage des großen Jahres 1813, als der alte Wilhelm von Schmietan seine beiden ihm in dieser unruhigen Zeit in besondere Obhut gegebenen Nichten, Bernande von Schmietan und Ingeborg von Wahlstadt zu sich berief. Lange sah er von seinem Lehnstuhl aus zu den beiden hochgewachsenen, stolzen Gestalten hinüber. „Ich habe soeben Nachricht von Julius von Redmer erhalten“ sagte er endlich mit schwerer Betonung. Die größere und schönere Bernande, die sich doch sonst so gut zu beherrichen verstand, suchte zusammen. „So ist er uns nahe, Oheim“, fragte sie atemlos. „Morgen wird er eintreffen!“ Die alte Stimme klang dumpf und müde. „Oheim . . . es ist etwas Furchterliches geschehen . . .“ Der weiße Kopf nickte. Aus den glanzlosen Augen tropften plötzlich helle Tränen herab. „Jamohl Furchterliches, Kind! Als dein Verlobter auszog, war er ein Held und ein Gemaltiger. Den du morgen wiedersehen wirst . . . der ist ein Krüppel . . . Bei Bolos! geschah's . . . Da erkor ihm die bittere Nacht, als er mit einem leichten Streifschuß auf freiem Felde lag . . . beide Hüfte . . . Nun ist er lamppsunfähig . . .“ Bernande von Schmietan ließ sich schwer auf einen der wichtigen Eichenstühle sinken. Die Hände vor das Gesicht gedrückt, verharrte sie lange regungslos. Eine weiße Hand legte sich sanft auf ihre Schulter. „Du bist ja so schön und so jung, Bernande . . . Du wirst es überwinden.“ Die so sprach war die andere . . . die Ingeborg . . . das leicht-herzige Kind, welche dieser heiligen großen Zeit ganz verständnislos gegenüberstand. Sie meinte es sicherlich gut mit der Base. Aber jene konnte die leichte Hand plötzlich nicht ertragen. Sie stieß sie fort. „Geh . . .“ wimmerte sie auf. „Aber jene zeigte nicht den sonst geübten Gehorsam. Etwas ganz Fernliegendes, in diesen Augenblicken höchsten Schmerzes Zusammenhangsloses, fuhr ihr durch den Sinn: „Wie wunderschön ist doch Bernandes Haar . . . Wie goldenes Korn . . . Wenn ich das doch hätte . . .“ Dann erst ging sie. Die Abendstunden sanfter bereits. Auf dem Schnee zitterten blaue Lichter. Es war zwar seit einigem Tagen Tauwetter eingetreten und die Seen und Flüsse rissen wie toll gegen die Brücken. Über hier an geschützter Stelle taute es noch nicht so schnell. Ingeborg von Wahlstadt zwang sich, an den schönen ritterlichen Vetter zu denken, der mit den Franzmännern gegen den russischen Bär gekämpft hatte. Und sie erzitterte nun doch, als sie ihn sich jetzt vergegenwärtigte. Würde Bernande morgen wirklich den Mut finden, ihn zu umarmen . . . würde sie sich auch ferner als seine Braut betrachten. . . . Sie stand noch lange in Nachdenken und Grauen versunken, als die Stimme der Base, so ruhig und fest wie zu anderen Zeiten, ihren Namen rief. „Ich habe dir etwas aufzutragen, Ingeborg.“ Sie folgte nur widerwillig dem Ruf. „Was soll's . . . Base?“ „Gib in meiner Abwesenheit auf die Küche und das Feuer acht und . . . wenn französisches Geknölde hier vorüberstreicht . . . halt dich fern. Denke dran, daß sie jetzt unsere Feinde sein müssen. Wie spricht du nur“ stammelte Ingeborg. „Wir waren doch sonst freundlich mit ihnen . . .“ „Das ist vorbei. Da ist einer aufgestanden, der hat uns den Weg gewiesen, York ist sein Name. Der sammelt sich Soldaten . . . Und er findet sie. Auch wir müssen uns nun zu ihm bekennen. Wir wollen unserem König helfen. . . Alle — Mann wie Weib . . . Das merke dir, Ingeborg.“ „Ich verstehe dich nicht, Bernande.“ „Denke nur ein wenig nach. Auch du bist Wege gegangen, die du nicht gehen durftest, so lange es noch preussische Soldaten in der Welt gibt.“ „Sei nicht so hart mit mir.“ „Die lange Zeit der Weichheit oder besser Weichlichkeit ist aus. Wappne dich mit Mut. Wenn heute abend oder später . . . wieder einer kommen sollte . . . Du weißt schon, wen ich meine; dann reiß ihm nicht die Hand . . . Oder wenn es sein muß, so tu es zum letzten Lebenswohl.“ Das Mädchen zitterte. „Was kann Capitaine de Croix dafür, daß sich die Wälder weiter streiten.“ „Wir verstehen uns nicht“, sagte Bernande kalt. „Gut . . . also . . . so warte mit dem Abschied, bis man dich dazu zwingt. Ich gehe jetzt.“ Und mocht sie nicht? „Ich muß meinem Verlobten entgegen. Die beiden Knechte gehen mit mir.“ Durch die schlanken jungen Glieder der Zurückbleibenden rann ein Strom bisher ungeahnter Empfindens. Sie wußte nicht was es war . . . Sie fühlte nur, daß es eine entscheidende Zeit war und daß ihrer verführerischen seligen Liebe von allen Seiten Gefahren drohten. Ja, war denn Ingeborg von Wahlstadts Liebe wirklich so verführerisch, wie sie es wähnte. Wohl kaum! Der schöne, stattliche französische Capitaine kam ja doch jeden Abend ein Weibchen in den Garten und kostete mit seiner Liebsten . . . Ob er auch wohl heute den alten Weg finden würde. . . .? „Mitten in diese Frage kam noch einmal die Base zu ihr zurück,

um ihr einen letzten Auftrag zu geben. Sie hatte das Kopftuch abgelegt. Barhäuptig stand sie in dem langen, hüpfenden Schatten. Ingeborg stieß einen durchdringenden Schrei aus. „Wo ist . . . dein Haar . . . Bernande . . . dein wunderschönes, goldenes Haar?“ Eine weiße Mädchenhand glitt ohne Bedauern über den kurz-geschorenen Kopf. „Mein Haar? . . . Ich habe es soeben für 2 Taler verkauft . . .“ Die Not ist im Lande groß. Wir müssen alle unser Leides geben . . . Da schlug die frohherzige Ingeborg die Hände vor das Gesicht, schrie noch einmal auf und stürzte in das Haus. An diesem Abend kam der schöne, französische Capitaine umsonst in den Garten. Eine Woche blieb er darauf fern, als müßte er die, welche sich ihm einmal entzogen hatte, gebührend strafen. . . . In Wahrheit hatte er mit seiner Kolonne kleine Streif- und Raubzüge in der Gegend unternommen, die ihn nicht in die Nähe des Gartleins geführt hatten. Sobald er wieder mit seiner kleinen Schar rastete, schickte er von neuem zu ihr. Diesmal traf er sie. Sie erschien ihm bleich und hohlwangig. „Was hast du, mon bijou“, fragte er sie zärtlich. — Sie schauderte zusammen. „Ah, Pierre . . . heute ist unser Vetter, Julius von Redmer, endlich seinen Verletzungen erlegen . . . und Bernande . . .“ Die scharfgezichneten, schön geschwungenen Männerbrauen zogen sich erregt zusammen. „Was ist es schon wieder mit ihr . . . Sie ist wie ein Mann . . .“ „Als er den letzten Seufzer getan . . . da hat sie seine alte Uniform angezogen . . . und ist fort . . .“ „Hat sie mich oder einen der meinen gesehen?“ Des Mädchens nickte. „Ich glaube ganz sicher . . .“ „Dann mußt du mir sagen . . .“ „Ungefähr . . . Denn der York soll hier in der Nähe sein. Der Jopsh h'n . . . o mon dieu . . . es ist nur gut, daß ich so vorjorglich war . . .“ „Was hast du vor“, fragte sie lechzend. „Vorläufig nur eine Bitte an dich . . . mon coeur . . . zeichne mir bis morgen abend den Schlangenweg nach Schloß Riednig auf!“ „Das ist unmöglich . . . er windet sich allzu versteckt durch die Wälder.“ Er zog sie fest an sich. „Mon bijou . . . eine Kleinigkeit ist's. Ich weiß ja doch, daß du es mir zu Liebe tust . . . über den Waldweg geht der nächste Weg, soviel weiß ich bereits . . . aber dieser Weg ist nicht für mich und meine Schar . . .“ „Warum nicht?“ fragte sie atemlos. „Er wiperte ihr etwas ins Ohr . . .“ Sie taumelte zurück. „Um Gottes willen . . . und diesen Weg suchst York, sagst du . . .“ Er nickte. „Er wird ihn sicher mit den Seinen bekommen wollen . . . die abtrünnige Spürjase . . .“ Und wenn er ihn . . . nun . . . wirklich . . . benutzt? . . .“ Der Capitaine ließ die Rechte durch die Luft saulen. „Passe . . .“ sagte er leichthin . . . und Frankreich vielleicht noch einmal gerettet. . . .“ „Warum sagst du mir das alles“, flüchelte sie. „Es wäre nicht unmöglich, daß dir eine kleine Rolle zusteht. Denke nur, wenn der York hier nicht läge, herankäme, eine Frage nach dem nächsten Weg täte . . . und du? . . .“ „Gleich ihm dann mit einem zierlichen Kniz . . . Jamohl über die Brücke . . . dort . . . und er sprengte davon, dir noch einen ritterlichen Gruß zuwinne.“ „Daß mich jetzt allein . . .“ „Schwöre mir zuvor, daß du ihm den Weg . . . weisen willst . . . mon coeur . . .“ Sie hob die Schwurfinger fest empor. „Ja . . . das schwöre ich . . . und nun geh . . .“ Er küßte sie mit wilder Leidenschaft und merzte gar nicht, wie kalt ihre Lippen waren. . . . Selt dieser Unterredung war Ingeborg von Wahlstadt keine Nacht im Bett. Sie hoffte irgendwo in einem Winkel und lauschte hinaus. . . . Und eines Abends gegen 11 Uhr — der Vollmond stand als leuchtende Scheibe über dem Garten . . . da stieg ein Mann vor der Tür des kleinen Schlosses ab. . . . Der York war es . . . der Wildling und Ueberläufer, der die deutsche Schmach nicht länger ertragen konnte. Er sah die zitternde Ingeborg mit einem langen, fragenden Blick an. Seine leuchtenden, ehrlichen Augen schienen ihr bis ins Herz hinauf zu sehen. „Kurz und fekt klang seine Frage: „Ich muß nach Schloß Riednig, Fräulein! Den nächsten Weg. 220 Mann haben jetzt am Kreuzweg mit mir zusammen. Weitere 1000 erwarten mich dort. Aber Eile ist geboten. Ich möchte Ihre Base Bernande sprechen . . .“ Seine Gefolgsleute von Redmer An-erkloste. . . . „Julius von Redmer ist tot . . . und meine Base ist fort“, sagte Ingeborg eintönig. . . . „Und ich muß doch den nächsten Weg haben. Ueber den Wildbach soll er gehen. Wollen Sie mich führen?“ „Geben Sie diesen Weg nicht“, flüchelte sie. „Und . . . warum nicht . . .“ Eine tiefe Falte stand auf seiner Stirn. „Sie wissen es wohl noch nicht . . . Der König rief. Rief endlich mich . . . und auch Sie. Spüren Sie sich nicht länger . . . Kommen Sie.“ Sie sah ihn noch einmal voll an. „Gut denn. Ich werde mir den Schimmel fatten lassen“, nickte sie dann ruhig. „Es würde Ihnen zu viel Zeit nehmen, wenn Sie absteigen müßten . . .“

So ritten sie 20 Minuten später Seite an Seite der Brücke entgegen, unter welcher der Wildbach schäumte. Die Yorksche Schar hielt an der bestimmten Stelle mit dem Führer und dem schönen Mädchen zusammen. „Wollen Sie jetzt umkehren, Fräulein“, sagte York höflich. „Ich danke Ihnen sehr. Dort hörte ich schon den Wildbach donnern . . .“ Sie aber schüttelte den Kopf, zwang sich höher und stolzer empor und rief etwas nach rückwärts: „Ich reite vor . . . wer mit sofort folgt . . . ist des Todes . . .“ Ein paar Galoppstöße machte der edle Schimmel noch . . . Die letzten . . . Dann frohlockte der junge, zitternde Mund seiner Reiterin: „Der König rief . . .“ wie ein Lauchzin war es . . . ein seltsames Bekennen, daß nun endlich auch sie bereit zum Opfern sei. . . . Danach ein vielstimmiger Schrei . . . ein Aufsprühen der Hüften, als wenn ein Heeresblock in die wilde Flut geworfen wäre. . . . Dann Stille. . . . Der Schimmel und seine Reiterin waren verschwunden und mit ihm ein Teil der Brücke . . . Ein paar lose Balken schwebten zwischen Luft und Gisch. . . . General York sprengte vor . . . sprang ab und neigte sich tief zu dem Brausen. „Umkehren“, schrie er in das Losen hinein . . . „Die Brücke war vom Feind durchgehört . . . wir hätten alle daran glauben müssen . . . ohne diese . . .“ Dann war es einen Augenblick totentill im Kreise. Über plötzlich gab es ein Klappen und Klingeln. 221 Helme flogen von den Köpfen — 221 Schwerte blühten durch die Nacht zum Himmel auf . . . Ein Ehrenruf für die, welche in letzter Stunde nun auch dem Ruf ihres Königs gefolgt war!

Die Klavier im Spieljahr 1911/12. Berlin, 27. Febr. Die interessante Frage, ob Schüler und die anderen Dichterinnen unter der Ueberfülle des Spieljahres 1911/12 an Operetten, Schmäcken und Posen in ihrer Aufführungszahl be-einträchtigt wurden, beantwortet die Statistik des deutschen Bühnen-spielplan-Registers, das kürzlich bei Deutscher u. Co. Berlin, erschien. Angenommen die Zahl stieg im allgemeinen. Bei Heibel ist es ähnlich, „Maria Magdalena“ fiel von 78 auf 64, „Die Nibelungen“ hatten sich die Wage, während sich „Egges und sein König“ von 42 auf 76 und „Jubith“ von 78 auf 96 erhoben. Von Grillparzers Argonauten-Trilogie kommt wieder nur „Medea“ mit 50 gegen 61 Aufführungen des Vorjahres in Betracht. Annerkennensmäßig ist Meißel in seinem hundertjährigen Lebensjahr gewachsen. Da ist kein Werk, das nicht gemountet hätte. Der „Amphitruon“ steigt von 19 auf 25, „Die Hermannschlacht“ von 26 auf 44, „Robert Guiscard“ von 4 auf 39, „Die Penthesilea“ gar mit einem Sprung von 1 auf 140, „Das Käthchen von Heilbronn“ von 105 auf 174, „Der Prinz von Homburg“ von 106 auf 215 und „Der zerbrochene Krug“, als der Bestehefte, endlich von 61 auf 302. Bei Goethe zeigt sich die merkwürdige Erscheinung, daß die großen Werke wie „Faust“ und „Iphigenie“ nachließen, kleinere und unbekanntere hingegen an Boden gewannen. „Die Wälschbuben“ stiegen von 10 auf 32, „Die Laune des Verliebten“ von 7 auf 64. Daneben erscheinen zum ersten Male „Jez und Wätely“ und der „Urfaust“. Bei Lessing das gleiche Hervorziehen des Vergessenen: „Der junge Gelehrte“ und „Miß Sara Sampson“ fanden wieder Interesse. „Emilia Galotti“ behauptete sich auf der Höhe von 60, während „Rathen“ von 127 auf 165 anstieg. Shakespeare blieb gleich. Seinen 1043 Aufführungen des Vorjahres sind 2 hinzuaufrufen, während „Heinrich VI.“, „Der Sturm“ und „Timon von Athen“ diesmal ganz verschwanden. Die höchste Zahl erreichte „Der Kaufmann von Venedig“, nämlich 147, nach ihm „Othello“ mit 142. Schüler end-lich ist auch diesmal der Herrscher, obwohl er zurückgegangen ist. Hatte er im Vorjahre 1584 Aufführungen, so mußte er sich im Kleist-jahr mit 1420 begnügen. Von den großen Dramen erreichte „Hiesco“ wieder die kleinste Zahl, Tell die höchste mit 329. Was der eine ver-liert, gewinnt der andere. Die Klavier haben nichts eingebüßt, im Gegenteile an Aufführungen gewonnen.

Mi-carême in Paris. Paris, 27. Febr. (C.) Mi-carême, das Fest der aus dem Volk gewählten „Hallenköniginnen“, hat dieses Jahr, trotz bedeckten Himmels und trotz mattsamer Regenfälle einen Erfolg, wie selten aufzuweisen gehabt. Der durch die Straßen von Paris sich bewegende Festzug wies eine Reichhal-tigkeit an Prunkwagen auf, wie sie während der letzten Jahre nicht zu verzeichnen war. Die zahlreichen Militärkapellen, die außer den auf den Wagen befindlichen Kapellen spielten, wurden auf dem ganzen Wege stürmisch begrüßt. Und die Königinnen, die auf ihren hohen Wagen throneten, für jeden Handluch zugejubelt. Ein besonderes Ereignis war, daß zum ersten Mal seit Jahren außer dem Empfang auf der Polizeipräfektur wieder ein Empfang im Champs-Élysées stattfand, wo die „Königin der Königinnen“, Frau Poincaré, mit einem Gedicht begrüßte, worauf sie ein goldenes Armband als Geschenk erhielt. In den Straßen vergnügte sich seit Mittag eine von Stunde zu Stunde wachsende Menschenmenge mit Konfettiwirbeln und allerlei Mummenschanz. Auch die Zahl der Masken war in diesem Jahre größer als sonst. Die Dunkelheit hatte sich längst auf die Straßen von Paris herniedergelassen, als der Zug die großen Boulevards erreichte. Hier war der Menschenandrang so stark, daß trotz des großen Polizeiaufgebots und trotz der be-rittenen Polizisten, die Festwagen kaum vorwärts konnten und der Zug minutenlang stockte.



Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein ein-facheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt. Man kann Biomalz auch als Kochzuzammittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrottes. Nach dem Biomalz-Kochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durch-schnittlich für M. 1. herstellen. Das Biomalz-Kochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 128, kostenlos zu beziehen.

Was bringt die Mode

für

Herren-Hüte?

Diese Frage wird erschöpfend beantwortet durch unsere heute eröffneten

Frühjahrs-Ausstellungen!

Die Mode begünstigt sowohl den vornehm eleganten „Stiefen Hut“ als auch den légèren kleidsamen chicen „Welchen Hut“.

Die früher extremen Formen sind einem solid gediegenen Geschmack gewichen. Schwarz ist die Farbe des steifen Hutes. Für den weichen Hut dagegen, sind die Farben und Filzarten äusserst mannigfaltige, sowohl in glatten als auch rauhaarigen und Velour-Filzen.

Ein vollkommener Mode-Ueberblick bedingt eine enorme

Auswahl

wie diese nur unserem bekannt bedeutenden Spezialhaus eigen ist. — Es war stets Grundbedingung, nur hervorragend erstklassige Fabrikate zu führen und dies verbürgt die Güte der

Qualitäten.

Nur das Gute ist preiswert!

Unsere gewaltigen Abschlüsse sichern uns jedwede Vorteile im Einkauf. Durch unsere grossen Umsätze sind wir in der Lage, uns mit einem kleinen Nutzen zu begnügen und das sichert die äusserste

Preiswürdigkeit

Es ist wohl allgemein bekannt, dass bei Massen-Umsätzen, durch die Verteilung der General-Unkosten, das einzelne Stück am wenigsten belastet wird.

Unser Spezialhaus ist daher unübertrefflich leistungsfähig und bietet das Vollkommenste, was zu den jeweiligen Preisen erreichbar ist.

Hut-Mode-Haus

Wilh. Zeumer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127.

3714

Ausserdem ebenso hervorragende „Spezial-Abteilung“

Sport-Hüte u. Mützen Südwesten Kinder-Hüte u. Mützen.

Stellen-Gesuch.

Eine Anzahl junger Kaufleute,

Abolventen der Spöhrer'schen Höheren Handelschule Calw sucht per 1. April passende Stellung. 1172a.8.8
J. L. Friedr. Meyer, Valentin Vogt, Spöhrer'sche Höhere Handelschule Calw.

In verkaufen in Gernsbach (Purgial)

Villa,

fast neu, in prächtiger Höhenlage, mit betr. Heimlich, welche sich sowohl als fern. Anwesen, als auch als angenehme Fremdenpension mit Café eignet. Für tüchtige Fachleute, Küchenchef etc. sehr lohnende Erfindung. Anzahl mögl. Ges. Anfragen unter Nr. 1647a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

In verkaufen. 1 Spieluhr, 1 Bettsofa, 1 Bettsofa, 1 Bettsofa. 38000
Kaiserstrasse 26, Stgs. 3. Et.

Betriebskapital

erhalten solvente Firmen sofort reell und diskret d. A. sept. 8% Anträgen unter Ko. B. 333 beförd. Rudolf Mohr, Berlin, Rosenthalerstr. 48. 1648a

Café u. Weinrestaurant

auch für Damen sehr geeignet, umpandehalber

zu verkaufen. Ernstl. Reflekt. erhalten Auskunft durch den Beau-tragten

W. Lahrmann Baden-Baden. 1649a



Wir fabrizieren und liefern von jetzt ab

Metalldrahtlampen

aus gezogenem Leucht draht.

Bergmann-Elektricitäts-Werke A.-G. Berlin N. 65, Abt. L. 9728

Die gesamte Lieferung von Kolonialwaren

für Arbeiterkantinen im jährlichen Betrag von ca. 40000 Mk. soll an leistungsfähige Engros-Geschäfte vergeben werden. Ausführliche Offerten erbitte unter S. L. 8518 an Rudolf Mosse, Stuttgart eingutreiben. 1640a

Feinbäckerei od. Konditorei

Großes schönes Geschäft im neuen Bahnhofsviertel, zu obigem Betrieb passend, mit schönem Laden, in frequentester Lage, billig zu verkaufen.

Offerten befördert unter Nr. 3676 die Expedition der „Bad. Presse“.



Todes-Anzeige.

Die Herren Kameraden werden hierdurch von dem am 27. Februar, abends 9 1/2 Uhr, erfolgten Hinscheiden unseres Vereinsmitglieds

Herrn Karl Gartner
Berufmeister
gescheidend in Kenntnis gesetzt.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. März, vorm. 11 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung.
3740 Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.

Freitag abend 10 Uhr verschied nach längerem Leiden unser innigst geliebter Bruder, Onkel und Großonkel

Herrn Karl Kühn
Privatier

im Alter von 71 Jahren 8 Monaten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Aug. Kühn.
Familie Selzer, Postverwalter.
Familie Menton.

Karlsruhe, den 1. März 1913.
Die Feuerbestattung findet Montag, den 2. März, vormittags 11 Uhr, im Krematorium hier statt.
Trauerhaus: Kaiserstraße 88. 37969

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Tante und Grosstante

Mina Becker, Sattlermeisterwitwe,
geb. Baumberger,

Gestern abend 7 Uhr nach längerem Leiden, im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Durlacher-Allee 8, parterre rechts.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7 Uhr verschied nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Karoline Schassner Wwe.
geb. Wentz

wohntvorbereitet im Alter von 65 1/2 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Beierthelm, den 1. März 1913.
Breitestrasse 41. 37995
Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 1/4 Uhr statt.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme bei dem uns betroffenen herben Verluste sage namens der Hinterbliebenen herzlichsten Dank. 37988

Karlsruhe, den 1. März 1913.

Karl Schumacher, Kaufmann.

Spezial-Trauer-Abteilung

in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crèpe, schwarzen Kostümen, Röcken Blusen und Trauer-Mänteln.

Denkbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise.

Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.

Hirt & Sick Nachfl.,

Telephon 3120.

Herrschafsvilla — Gelegenheitskauf

in schönster Lage Mühlens, mit besten b. Kaulbach u. Schwindt ausgestattet, 14 Zimmer, Bad, Steller, Wintergarten, Gas u. elektr. Licht, Centralheizung, Stahl mit Karthausen u. Kutschwohnung, bei 150, außer 100 Wille Anzuchtung billig zu verkaufen. 1644a
Sensal Herbeck, Mühlens, Strassburgerstr. 8.

Leichtes Waschen durch Persil

Persil das selbsttätige Waschmittel

weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4-1/2stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen und die Wäsche ist fertig.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen. HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Henkel's Bleich-Soda.

Gottesdienste. — 2. März.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst: Garnisonvikar Dr. Gorbier. 10 Uhr Stadtkirche. 12 Uhr Christl. Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche.

Wochengottesdienste.

Dienstag 4 Uhr. Stadtkirche. 8 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche.

Christl. Verein junger Männer.

Dienstag, abends 8 Uhr. Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche.

Evangelisches Vereinshaus.

Vormittags 10 Uhr. Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. 8 Uhr Frühmesse. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde.

Vorm. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche.

Englische Kirche.

Pfarrkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Stadtkirche.

Knielingen. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Knielingen versteigert am Donnerstag, 13. März 1913, im Gemeindefeld nachverzeichnete Holz:

1. 28 Eichen von 0,25-3,40 fm. 2. 67 Eichen von 0,25-0,92. 3. 57 Buchen von 0,25-0,92.

Spielberg. Holzversteigerung.



Die Gemeinde Spielberg versteigert aus ihrem Gemeindefeld mit Vorfrist bis 1. Sept. d. J. am Donnerstag, den 6. März d. J.:

1. 28 Eichen von 0,25-3,40 fm. 2. 67 Eichen von 0,25-0,92. 3. 57 Buchen von 0,25-0,92.

Bruteier

von nachverzeichnetem Massengeflügel werden abgegeben:

Schwarz, Süsser, helle Brahma, rote Rhode, weiße und gelbe Italiener, Chamisso-Paduaner gelbe Depington.



BERITZ SCHNOLL. Warmwasser-Gasautomat. Motorrad.

Die Stadt. Brodientammlung

Bahnstrasse 32, Hinterhaus. nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Brot, Kuchen, Obst, Gemüse, Kleider, Wäsche, Bettzeug etc. entgegen.

Diplom. Hebamme P. Meuwly, 19, Rue de Berne.

Motorrad. (Sei Mahofacade) 1/4 Jahr gefahren, wegen Anschaffung von Auto billig zu verkaufen.

Advertisement for Palmona & Palmin. 'Mein Mann hat einen schwachen Magen und kann nur bestes Fett vertragen! Seit ich Palmin hab' eingeführt, er keinerlei Beschwerden spürt!'

Continental. General-Vorstellung. Emil Schwehr, Filiale: Karlsruhe, B. Kaiserstr. 32, Tel. 2650.

Deutsches Privat-Embinungsheim. Villa Lenore, Nancy, 21 chemin de Romcourt.

Mehlgerei zu verpachten. In größerem Dorfe bei Karlsruhe ist eine seit 10 Jahren bestehende nachweisbar gute Mehlgerei zu verpachten.

Ehe Sie heiraten, erfordern Sie sich über Vermögen, Auf, Charakter etc. Auskünfte Krüger, Karlsruhe, 1847.

Osterwünsch. Affn, 30 J., mit ein. gut. Geschäft des höheren Fin. Standes, sehr vermög., sucht ein. sehr schön. häusl. erzog., mögl. musikal. Dame f. s. l. Beding.: Aus gut. Familie, tadell. Auf. fath. Vermittl. durch Eltern e. mündl. Berufsbemittl. ernstlich verbeten. Annonch. zweif. Briefe mit Photogr. und nähere Anab. unter Nr. 27313 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Büro Kornsand. Karlsruhe i. B.

Ehevermittlung. Dame (auch in den ersten Kreisen Zutritt) erbietet sich zur Ehevermittlung unter Aufmerksamem Interes. Diskret. u. gewissenh. prompter Verledung. Off. unt. Nr. 27586 an die Exped. der 'Bad. Presse', 8,2.

Mufriichtige Heirat. mit gebil. Dame (nicht über 45 J.) sucht Lehrer an hoh. Schule, 35 J., led., bibliche Erziehung. Ausf. Off. m. Anab. d. Vermög. genseitig u. F. M. Nr. 27738 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Heirat! Geb. Prl., Auf. dreißiger, an. Gen. Erbg., fath., 25-30 Mille Verm., sucht sich part. zu beibr. Beamter in sich. Anteil. bezog. Off. m. Anab. d. Verm. u. 27803 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbet. Berufsbemittl. verbeten.

Deutsche Hebamme a. D. genährt Damen liebevolle freng. bisfretz Aufnahme 24425,27,27. Madame Kramer, Nancy (franco).

North. Finanz-Anstalt. Albert Helms, Bremen 155. Erblichkeits-Verleihen u. Kauf Darlehen an Beamte von 1000 Mk. an auf 10 Jahre. Personal- und Wirtchaftsf. editte auf 5 Jahre. (Ohne Vorzinsen). 2737

Haus-Verkauf. Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 5stöckiges Wohnhaus mit Laden modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von 4 u. 8 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 2658 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Selbst chemisch reinigen

kann jede Frau mit wenig Kosten und geringer Mühe alle Blusen, ganze Kleider aus seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffen mit zarten Farben, Herren-Anzüge, gestickte Decken, Teppiche, Polster etc., wenn sie

Frima

dazu verwendet. **Frima** hat sich glänzend bewährt.

Wer **Frima** einmal gebraucht hat, kauft es immer wieder. Preis der 500 Gramm-Dose, die ausreicht, um eine ganze Anzahl Kleidungsstücke zu reinigen Mk. **1.20**

FRIMA IST PRIMA!

Verkauf in Karlsruhe:

- Jul. Dehn Nachf., Drogerie, Zähringerstr. 55
- Ernst Deuble, Drogerie, Augartenstr.
- Engel-Drog. H. Reichard, Werderplatz 44
- Hof-Drogerie, Carl Roth, Herrenstr.
- Gebr. Jost Nachf., Kronenstr. 28.
- R. W. Lang, Drogerie, Kaiserstr. 69
- Ostend-Drogerie, Gg. Jakob, Ludwig-Wilhelmstr. 8
- W. Tscherning, Drogerie, Ecke Karl- u. Amalienstr.
- Th. Walz, Drogerie, Kurvenstr. 17
- In Karlsruhe-Mühlburg:
- Strauss-Drogerie, Hardtstr. 21. 1603a

In unserer Expedition lagern noch folgende **B-Offerten:**
 2176, 2300, 2332, 2397, 2490, 2500, 2505, 2602, 2603, 2604, 2695, 2696, 2706, 2754, 2795, 2815, 2822, 2829, 2843, 2906, 3061, 3074, 3090 und noch neuere Nummern, die gegen Vorzeigen der Ausweisurte sobald wie möglich abgeholt werden können.
Expedition „der Bad. Presse“

Nach allen Orten liefern wir an Privat-: Herren- und Damenkonfektion, Böden, Gardinen, Teppiche, Säue, Wirtschaftartikel, Kleintücher, Gold- u. Silberwaren, Kunstgewerbe Lederwaren, Uhren, Artikel für Reise und Sport usw. usw. 2.1

Ohne Anzahlung Bequemste Zahlweise.

Verlangen Sie unsere neuen illustrierten Kataloge, welche wir Ihnen bei Angabe von Name, Stand u. Wohnung gratis und franco sofort zu senden.

Ant. Christ, Diessl, Akt.-Ges., Fernschreibhaus München D. 24.

Stellen-Angebote.

Stellung als Buchh. Sekret. Verw. erh. m. n. 2-3 mon. Kurs. Prosp. frei. Bish. 1500 Beamte ausgeb. Dir. Künstner, Leipzig-L. 63.

Eisenbranche

Zu suche für mein Eisenwaren- und Werkzeuggeschäft ein gross & ein detail per 1. April oder später einen tüchtigen, branchenkundigen, militärfreien Herrn auf die **Reise**,

der sich zum Besuche der einschlägigen Handwerkskundtschaft in jeder Beziehung eignet. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist die Stellung eine angenehme und dauernde und wollen sich nur Herren melden, die einen ähnlichen Posten schon bekleidet haben und über vorzügliche Empfehlungen verfügen. - Gehl. Offerte mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche werden erbeten unt. S. C. 8478 an **Rudolf Mosse, Stuttgart, 2.2**

Reisende,

für einen paragonierten Konsumartikel der Papierelementenbranche gegen hohe Provision gesucht. Zu melden Sonntag, von 11-1 Uhr. 27988 Rheinstraße 101, IV. L.

Bekanntmachung.

Der Badische Frauenverein (Unterabteilung Mädchenfürsorge) errichtet mit Unterstützung der Stadtgemeinde im I. Stock des Hauses Kriegstraße Nr. 45 eine **Schule**, in welcher hier wohnhafte Mädchen im Alter von 17, mindestens aber 16 Jahren eine billige Ausbildung in Koch- und Hauswirtschaft erhalten, die sie zur Uebernahme einer Dienststelle als Köchin befähigt. Jährlich werden zwei Kurse von 6 Monaten Dauer und zwar für je 12 Schülerinnen veranstaltet. Die Teilnehmerinnen haben als Entgelt für ihr Tätigsein 40 M für den Kurs in vier Teilbeträgen von je 10 M zu entrichten. Für unbedienstete Mädchen, welche an den Kursen teilnehmen wollen, entrichtet eventuell auf Ansuchen die Armenverwaltung diesen Betrag.
 Der erste Kurs wird voraussichtlich Anfangs April ds. Js. eröffnet werden.
 Anmeldungen zur Teilnahme an dem im April ds. Js. beginnenden I. Kurs werden bis einschliesslich 10. März ds. Js. beim Sekretariat des Volkschul-Rektors (Hebel-Schule, Kreuzstraße Nr. 15, III. Stock Zimmer Nr. 27) während der üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.
 Karlsruhe, den 26. Februar 1913.
Der Stadtrat.
 Dr. Klein Schmidt. Neudorf.

An der Spitze marschieren

auf dem Betten-Markt schon lange — konkurrenzlos

Steiners Paradiesbett.
Die Bettstelle elegant erstklassiges Material, feinste Verarbeitung (Metall oder Holz)
Der Rost überaus dauerhaft, ein richtiges Lager verbürgend (kein sog. Patentrost)
Die Matratze in div., wunderbar durchdachtes, einzig dastehendes System, wie auslüftbare Trükmattentzen, durchaus einwandfreie, richtigen Zellenmatratzen (keine Umarbeitung nötig) mit Ja. Material
Das Kissen nicht erhaltend wie Damenkissen, sondern kühl und weich.
Das Oberbett der Jahreszeit entsprechend auswechselbar, äusserst mollig und leicht etc. etc.
 Grosse Auswahl, jedem Geschmack entsprechend, vom einfachen bis feinsten, Fabrik-Katalog-Preise. — Versand franko.
 3749

Reformhaus L. Neubert, Kaiserstr. 122.

Stellenvergebung.

Die Stelle eines geprüften (**Geometers**) beim untergeordneten Amte soll alsbald besetzt werden.
 Bewerbungen um diese Stelle wollen unter Anfügen von Zeugnissen, Gehaltsansprüchen, sowie Beschreibung des Lebenslaufs bis zum 15. März bei uns eingereicht werden.
 1521a
 Forstheim, den 18. Febr. 1913.
 Städt. Vermessungsamt, Berger.

Herren und Damen

akquisitorisch, reisefähig, die Erfolge in der Akquisition nachweisen können, finden eine Position. Besonders geeignet für Persönlichkeiten, die bereits im Parteinachweise betätigt sind. Offert. unter „dauernder Beruf“ Nr. 1627a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft „Janus“ in Hamburg.

Wir haben in Süddeutschland einige **Bezirksgeneral-agenturen** zu vergeben. Leistungsfähigen Fachleuten der Lebens-, Unfall- und Haftpflichtbranche ist Gelegenheit geboten, sich dauernde und lukrative Stellung zu schaffen. Eintritt könnte zum 1. April evtl. auch früher oder später erfolgen. Offerten mit Lebenslauf und Resultatnachweisen erbeten an **Alexander Schnell**, Generalinspektor des „Janus“ für Süddeutschland in München, Marienplatz Nr. 17 (Verwaltungsbureau „des Janus“).

Jüngerer Kaufmann

der Kolonialwaren-Branche auf einige Wochen zur Ausbilde für Lager und Kontor **gesucht.**

Offerten unter Nr. 3530 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Gesucht

für **Kontor u. Reise**

in eine mittelbad.

Kunstmühle

ein ganz tüchtiger, zuverlässiger und lationsfähiger Mann mit guten Kenntnissen. Kenntniss der **Wahlbranche** erforderlich. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **D. 27** an die Annoncen-Expedition **Daube & Co., G. m. b. H., Karlsruhe i. B.** 1615a.29

Zum alsbaldigen Eintritt wird auf das Büro einer **Brauerei** ein

jung. Kaufmann

gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter „Brauerei“ Nr. 1530a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

jüngerer Mann

zu engagieren. Derselbe muß in der Korrespondenz bewandert sein und verfehlte Feingraphieren können. Gehaltl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 3595 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

General-Vertretung.

Erfolgreicher Vertreter oder gut eingeführte **Engros-Firma** der Parfümerie- und Parfümbranche wird zur Einführung eines vielfach erprobten und bestens bewerteten Spezialartikels (Feinzer Toilettenpulver gegen Stenodümpel) baldigst **gesucht.**
 Interessenten wollen sich unter Nachweis ihrer bisherigen Tätigkeit, nebst Probestichproben unter Schrift Nr. 1625a an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden. 2.1

Rühr. Vertreter

abverz. gef. f. ein neuen hochjährl. Damenleinen-Erzeug. enorm. Absatz! Gena. Verdienst! Proben gratis! **G. F. W. Hellmich, Hamburg 25.**

Herren,

die Interesse haben, sich eine dauernde und entwicklungsreiche Position mit hiesigerem Einkommen zu gründen, erhalten nach kurzer Probezeit feste Anstellung. Die Tätigkeit ist nach erfolgter Anstellung mit Ausübung von kleinen Reisetouren verbunden. Herren vom Lande werden ebenfalls berücksichtigt. Offerten unter Nr. 3165 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 6.3

Herren

repräsentationsfähig, in der Lage, Interessenten für eine gute Sache zu gewinnen, reden- und reisefähig, gleichgültig aus welchem Berufe, finden ausserordentlich hohen Gehaltsentsprechende Stellung. Off. unt. „Christens“ Nr. 1625a bef. die Exp. der „Bad. Presse“.

Vertreter gesucht. 30.15 S. Jürgenlen & Co. 238a Nigar. u. Nigarstr. 8, Hamburg 22

Vornehme sichere Existenz bei vollkommener Selbständigkeit

mit hohem Einkommen wird von **erstklassiger** Gesellschaft energischen, repräsentablen Persönlichkeiten geboten.
 Es handelt sich um den **Direktorposten** einer Bezirksdirektion für einen durch **D. R. P.** geschützten Artikel von **grösster volkswirtschaftlicher Bedeutung**, der einem unbedingten Bedürfnis entspricht.
 Die **glänzenden Verkaufsergebnisse** der bereits eingerichteten Bezirksdirektionen (es sind seitens der einzelnen Direktoren bereits in den ersten Tagen der Uebernahme Verkäufe in Höhe bis zu **10000 Mk.** erzielt worden) bieten eine sichere Gewähr für die **Lukrativität** unseres Unternehmens. Die glänzenden Gutachten der prominentesten Behörden und der leitenden Organe der Presse Deutschlands und auch des Auslands geben ein beredtes Zeugnis für die Güte und die Absatzfähigkeit des Artikels. In ca. 2 Monaten sind nachweisbar **über 150000 Mark** spielend umgesetzt worden. Da seitens der Zentrale eine dauernde Unterstützung bei der Organisation garantiert wird und auch eine sachliche Einarbeitung erfolgt, ist die Stellung auch für Nichtkaufleute, Beamte a. D. usw. geeignet. Zur Uebernahme der Direktion ist ein Barkapital von Mk. 15000 erforderlich.
 Offerten unter **J. U. 3673 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.** 1616a

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.) **gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art:**
 für den Haushalt:
Dienstboten und sonstige Hausangestellte:
 für das **Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:**
 jehtliches Personal, insbesondere: Keller, Küche, Stoteldiener, Hausburden, Büffetdamen, Kellnerinnen etc.
Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.
 Telefon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8-12 u. 2-6, bezw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10-12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Herr, der es versteht, mit den bereits vorhandenen Agenten seines, ihm zu unterstellenden gut organisierten, Betriebes in Mittelbaden erfolgreich akquisitorisch zu arbeiten und auch die Organisation nach u. nach weiter auszubilden, findet Anstellung als

Reisebeamter

bei alter, renommierter Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft gegen feste gute Bezüge. Es wird nur auf eine einwandfreie Persönlichkeit reflektiert, der Gelegenheit geboten wird, sofern sie über gute organisatorische Fähigkeiten verfügt, in die Stellung eines Organisationsaufsehers. Anstellung erfolgt durch die Direktion selbst. Offerten erbeten unter H. 2203 F. 1651a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hiesige Metallwarenfabrik sucht per 1. April einen **tüchtigen, jungen**

Kontoristen.

Derselbe muß etwas französische Kenntnisse besitzen und womöglich in Stenographie und Maschinenschriften perfekt sein. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird dauernde Stellung in Aussicht gestellt.
 Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Nr. 3593 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Wir suchen kaufmännisches Büro zum

per 1. April unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling**

der möglichst einen Handelskulturfuss absolviert hat. **Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik.**

Herrn

abverz. gef. f. ein neuen hochjährl. Damenleinen-Erzeug. enorm. Absatz! Gena. Verdienst! Proben gratis! **G. F. W. Hellmich, Hamburg 25.**

Herrn repräsentationsfähig, in der Lage, Interessenten für eine gute Sache zu gewinnen, reden- und reisefähig, gleichgültig aus welchem Berufe, finden ausserordentlich hohen Gehaltsentsprechende Stellung. Off. unt. „Christens“ Nr. 1625a bef. die Exp. der „Bad. Presse“.

Vertreter gesucht. 30.15 S. Jürgenlen & Co. 238a Nigar. u. Nigarstr. 8, Hamburg 22

Herrn repräsentationsfähig, in der Lage, Interessenten für eine gute Sache zu gewinnen, reden- und reisefähig, gleichgültig aus welchem Berufe, finden ausserordentlich hohen Gehaltsentsprechende Stellung. Off. unt. „Christens“ Nr. 1625a bef. die Exp. der „Bad. Presse“.

Herrn repräsentationsfähig, in der Lage, Interessenten für eine gute Sache zu gewinnen, reden- und reisefähig, gleichgültig aus welchem Berufe, finden ausserordentlich hohen Gehaltsentsprechende Stellung. Off. unt. „Christens“ Nr. 1625a bef. die Exp. der „Bad. Presse“.

Herrn repräsentationsfähig, in der Lage, Interessenten für eine gute Sache zu gewinnen, reden- und reisefähig, gleichgültig aus welchem Berufe, finden ausserordentlich hohen Gehaltsentsprechende Stellung. Off. unt. „Christens“ Nr. 1625a bef. die Exp. der „Bad. Presse“.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldi begründete

Gothaer
Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit



Ladet hierdurch zum Beitritt ein. Anfang 1913 betrug ihr Versicherungsbestand

1130 Millionen Mark

Insgesamt wurden von ihr bis dahin Versicherungen abgeschlossen über 2062 Mill. Mark. Versicherungssummen ausgezahlt 634 „ „ als Dividenden zurückerstattet 296 „ „

Die stets hohen Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute.

Die sehr günstigen Versicherungsbedingungen gewähren Unverfallbarkeit Weltpolice Unanfechtbarkeit

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.

— Billige Preise. —
— Unübertroffene Leistung. —

26,1 Färberei 3917

Kramer
chem. Waschanstalt
Kaiserstr. 94. — Telephon 1568.

Reisekoffer
Kabinettkoffer
Reisekörbe
Holzkoffer 3585.8.2
Handtaschen
Anzugkoffer.

Kofferhaus 51 Kronenstr. 51
Geschw. Lämmle
Tel. 1451. Rabat marken.

Weine!
Empfehle einen guten kräftigen

Weisswein
7.3 Banates 2685
Literflasche 70 Pfg.
Flaschenpfand 15 Pfg.

Frankweiler
Literflasche 90 Pfg.
Flaschenpfand 15 Pfg.

Rotwein
Burgiefer
sehr feine Qualität

Literflasche 70 Pfg.
Flaschenpfand 15 Pfg.

Bordeaux
Chateau Beaulieu

Flasche m. Glas 1.00

Bucherer
in sämtlich. Filialen

Alle
Futterartikel
wie: 3173
Gerste, ganz und geschrotet
Hafer, ganz und geschrotet
Weizen
Futtermehl
Steie
Malzkeime
Trodentreber
Näbenfuttermittel
Quakerfuttermittel
Gühnerfuttermittel
Faubensfuttermittel zc.

empfehlen billigst und in bester prima Ware

N. J. Homburger
Kronenstrasse 50
Telefon Nr. 152.

Einmalige Anschaffung weil unzerbrechlich.
In 1/2 verzinnter Ausführung.
Ersatz für Kupfer-Geschirre.
Zu haben nur in besseren Haushaltgeschäften, die wir auf Wunsch nachweisen.

Eisen- u. Blechwarenfabrik, Sinsheim.

Diplomirte
Hebamme
Frau Bouquet
1. rue du Commerce, Genf

nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute und verschwiegene Behandlung. Diskrete Einbindung. 6664a

Das Kennzeichen

für Seelig's kandierten Korn-Kaffee ist die gelbe Fackung mit roter Verschlussmarke. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich Seelig's kandierten Korn-Kaffee.



Das Beste kann man nicht

„Rhenus“ Transport-Gesellschaft m. b. H.

Frankfurt a. M., Strassburg, Karlsruhe, Mannheim, Mainz, Gustavsburg, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen.

Agenturen an allen übrigen Rheinplätzen.

Eilgüterdampferdienst nach und von allen Rheinstationen durch die Eil- u. Expressgüterdampfer William Egan & Co. No. 1-38 u. Karlsruhe No. 8-11. Täglich Abfahrt von allen Stationen.

Hochfeiner Sack-Anzug nach Maß
2804.6.8 von Mark 60.— an empfiehlt

Karl Budwig, Ecke Kaiserstraße 201
Eingang Waldstrasse.

17954

Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Grossh. Bad. Hofspezialist
Karlsruhe



Zum Aufhängen von Bildern u. dergl.

Der beste 1814a

Wandhaken
Unerreichte Tragkraft
keine verdorbenen Wände u. Tapeten mehr.

Man weise alle Nachahmungen zurück u. verlange ausdrücklich **X-Haken.**

Carl Kaelble, Motoren-Backnang
Fabrik, bei Stuttgart.

Neueste fahrbare
Brennholzsäge- u. Spaltmaschine
auch zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen usw. vorzüglich geeignet. — Hoher Verdienst gesichert. — Man verlange Katalog Nr. und Zahlungsbedingungen.

Türkenlos-Gewinne.

Millionen von Mark sind noch unehoben. Vollständige Listen aller rückständigen Treffer bis zur vorletztenziehung, gegen vorherige Einfindung von 25 Pfg. sind zu beziehen durch **Neues Finanz- u. Vertriebsblatt, A. Dann, Stuttgart.**

Neuheit! gesetzl. gesch.

Rasierklingen-Abziehmaschine

Macht dünne (Gillette) und hochgeschliffene Klängen für Rasierapparate automatisch unter Garantie harscharf. Kein Wegwerfen der Klängen mehr, deshalb große Ersparnis. Die Maschine ist die beste der Gegenwart und die einzige, die mit Stein u. Riemen arbeitet. Preis per Stück komplett M. 3.50. Porto extra. Ferner empfehlen als Spezialität unter Garantie der Güte: Rasierapparate, Rasiermesser, Rasiergarnituren, Haarschneidemaschinen, sowie sämtliche Solinger Stahlwaren in allen Preislagen. — Reichhaltig. Katalog gratis u. franco.

Adrian & Stock, Solingen 8, Stahlwarenfab. u. Versandgeschäft.
Durchaus reelle Bedienung. Tausende Anerkennungen.

Städt. Badanstalt
(Vierordtbad)
Karlsruhe.

Medizinische Bäder
Fichtennadel-, Salz- (Rappenaauer oder Slassfurter) Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopinol) Bäder.

Badezeit an Wer tagen:
von 8 Uhr vorm. bis 8 Uhr abds. Auch über mittags geöffnet.
An dem Samstag bis 9 Uhr.
Sonnig 8-12 Uhr. 1.942

für Eltern!

Schüler höherer Lehranstalten finden in unserer Stadt Badens mit Gymnasium, Realgymnasium u. d. Realische liebevollen Erzieher des Elternhauses, wissenschaftliche Nachhilfe und Beaufsichtigung der Schülerarbeiten. 98a.6.4

Nähere Auskunft erteilt Reallehrer Aug. Knecht in Lörrach (Baden).

Drei Tropfen Kaol

gegen schmutzigste Metall Dauerglanz

Überall zu haben in Flaschen
Fabrik: Chemische Werke Lubszynski & Co., A.-G., Berlin-Lichtenberg.

Hebamme
I. Klasse 8772a

Frau Margot, Genf,
Rue du Rhône 23
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf

D. R. G. M. Preisgekrönt und imprägnierte

Katzenfelle
das beste und billigste Mittel gegen Gicht, Rheumatisches Hexenschuss etc. Aertzlich empfohlen zu haben billigst bei

Ein praktischer Wegweiser zum Einkauf

Oriental-Teppiche
Reich illustrierte Preisliste gratis durch

Teppichhaus Eberhard
Frankfurt am Main
Friedensstraße No. 1

Damen

Aufnahme und gemessenste Kleider bei

Stedter, Schützenstr. 70, 2. St.

Süddeutsche Handels-Lehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“

KARLSRUHE Telephon 2018
Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstrasse).

Größtes derartiges Institut am Plage. Prima Referenzen.



Gewissenh. Ausbildung von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf.

Am 3. März beginnen neue Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Buchführung einfache, doppelte, amerikan., landwirtschaftliche.
Stenographie Gabelberger, Stolze-Schrey.

Maschinenschreiben 30 erstklassige Maschinen verschiedener Systeme.
Schönschreiben.

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc

Deutsch, englisch, französisch, Italienisch, spanisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass **Anfang April** ein

Lehrlings-Kursus für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher im Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. 3480

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch **Die Direktion.**

offene Füße, Nerven, Str. im Fohdern, Rheuma, Plattfuß, Gelenkleiden u. in. heilt inder schmerzlos ohne zu schneiden, ohne Bettruhe, auch in berufenen Fällen auf Grund langj. Erfolge. Spezial-Institut Karlsruhe, Adlerstrasse 113, 2. Et., v. 1. April ab Kaiserstr. 107, 2. Et. Sprechst. tagl. außer Diensttag 10-12 u. 2-4 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr. Geringe Kurkosten. Auch für Kinderbestellte. Hunderte von Dankbriefen. 9859.27.3

Behandlung chronischer Frauenleiden

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Bei gichtischen u. rheumatischen Erkrankungen, Verdauungsbeschwerden, Fettleibigkeit, Neuralgie, Allgemeine elektrische u. Vibrations-Behandlung. Elektrische Bier-Beklenüber nach Dr. Schnee. (Camerlone Applikation). 969

F. u. W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.
Sam Arzt ausgebildet. Beste Referenzen.
Kräuterbäder im Hause.
Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Herren- u. Knaben-Rad mit 1. Nass, Prüfungszeugen, nimmt Damen auf, mächtige Preile. Diskret. **Wartzenstrasse 16, 2. St.** Frau Roth-Sagor, 2. Baden. 9778